13. Tag des Durststreiks

Bombenexplosion im R.A. - Büro Croissant in Stuttgart !!

Der letzte R.A. (Newerla) der RAF-Genossen verhaftet !

INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 170

22.8.77 wöchentlich 4.Jhg brd.70Pf 0.50DM

KRAFTWERK IN NEUKÖLLN?

STÜNDLICH SOLL ES 1000 Kg SCHWEFELDIOXID AUSGIFTEN
DABEI SIND DIE GESETZLICHEN GRENZWERTE SCHON JETZT ÜBERSCHRITTEN
DAUERHUSTEN, MAGENSCHMERZEN, HAUTREIZUNGEN, HERZ- UND KREISLAUFSTÖRUNGEN SIND DIE FOLGE!

MACHEN WIR ES WIE IN SPANDAU!
WIR HABEN GENUG STROM!

zum Hunger- und Durststreik im Knast:

die tatsache, daß in allen gefängnissen, in denen gefangene im durststreik sind, zwangsernährt wird b.z.w. die zwangsernährung vorbereitet, bestätigt, daß das was hier am freitag eingefädelt wurde - geplanter selektiver mord ist.

deshalb sind we (werner hoppe), leo (helmut pohl) und igel (wolfgang beer) nach hamburg verlegt worden deshalb die infamie des generalbundesanwalts und der baden-württembergischen landesregierung, die von 'erpressung' und 'neuer forderung' quatschen obwohl es nur um die zusage geht, die rehmann selbst als ministerialdirigent für das baden-württembergische justizministerium formuliert hat.

von erpressung könnten wir reden, denn das justizministerium und die bundesanwaltschaft haben hier am montag haftbedingungen wiederhergestellt, die nach den feststellungen aller 8 in den raf-prozessen in stammheim, hamburg, kaiserslautern und düsseldorf von den gerichten bestellten gutachtern pathogen und nach der definition von amnesty international folter sind, was heißt, sie führen früher oder später zum tod.

wir stellen mit dem hungerstreik und dem durststreik immer noch die forderung, die diese internisten und neurologen seit 1 1/2 Jahren stellen: die zusammenfassung von mindestens 15 von uns zu interaktionsfähigen gruppen.

das baden-württembergische justizministerium hat am 3o.4.77 'verbindlich erklärt, daß unter berücksichtigung der forderungen der medizinischen gutachter sofort eine konzentration politischer - d.h. gefangener nach § 129 bzw 129 a - auch aus anderen bundesländern in stammheim, und eine vergrösserung des haftraumes in die wege zu leiten!, hat aber in den 3 monaten, die inzwischen vergangen sind, nur 3 gefangene nach stammheim verlegt und diese verlegung am freitag (12.8.)rückgängig gemacht.

die gruppe in stammheim ist gegenüber januar/februar 77 nicht grösser, sondern kleiner geworden.
wir sind - im 6. jahr der untersuchungshaft, nach 3 1/2 jahren totalisolation, nach z.t. 1o monaten im toten trakt: nina (ingrid schubert) im turm moabit, gudrun in köln-ossendorf, ich in lübeck nach jahren in kleingruppenisolation - seit montag (8.8.) wieder vollständig voneinander isoliert, d.h. wir können uns nicht sehen und nicht sprechen-

auch die x isolation nach draussen ist perfekt, nachdem die verteidiger, die zuletzt in stammheim auftraten - heldmann, schily, weidenhammer - sich unter dem druck der repression seit abschluss des verfahrens verkrümelt haben.
das bedeutet, nina, andreas und jan sind ohne anwalt, also von allen kontakten nach draussen vollständig isoliert. ihre zellen sind wie herold fordert dicht. besuch - ausser von verwandten, werden hier grundsätzlich abgelehnt.

müller und newerla, die gudrun und mich besuchen, können jeden tag kriminalisiert werden:
seit 3 wochen eskaliert unter der regie der bundesanwaltschaft die hetzkampagne gegen sie - durch strafanzeigen, ehrengerichtsverfahren, permanente observation, razzien und gezielte falschmeldungen wie etwa die, in ihrem büro sei das original der erklärung des kommando ulrike meinhof zu buback gefunden worden.

stammheim 15.8.77

irmgard möller

an den
2. senat olg stgt

als nachtrag zu meinem schreiben vom 11.8.77 und bezogen auf foth's reaktion, weise ich den senat noch darauf hin, daß sich selbst aus der darstellung der an der provokation von freitag beteiligten beamten klar ergibt, daß der einschluss von andreas in der zelle 72o und die tatsache, daß er erst 1 1/2 stunden danach rausgeholt wurde ein reiner vorwand gewesen ist, um die totale isolation der gefangenen wieder einzuführen, die gruppe wieder auf x fünf gefangene zu reduzieren und einen hunger- und durststreik zu provozieren.

die berichte zeigen - und an dieser stelle treffen sie tatsächlich zu - daß andreas während der essensausgabe, also unmittelbar vor 16 uhr in die zelle 72o gegangen ist, d.h. also nicht zu einer zeit, in der nur die beiden zellen 719 und 72o offenstehen, sondern in der zur essensausgabe und zum einschluss alle zellen offenstehen.

der zeitraum während des umschluss, zu dem unter totaler kontrolle jeder bewegung jedes einzelnen gefangenen die zellentüren 719 und 72o geöffnet sind, ist also auch nach der darstellung der beteiligten beamten überhaupt nicht betroffen, und nicht in frage gestellt ist, da der kontrollapparat perfekt funktioniert. umso infamer ist die absicht der anstalt jetzt, unsere ohnehin minimalen bewegungsmöglichkeiten durch verschluss der zellen 719 und 72o während des umschlusses weiter einzuschränken.
ich wiederhole am 4. tag des durststreiks, daß wir keine einschränkung hinnehmen werden, sondern die wiederherstellung des zustands vor freitag abend verlangen; d.h. auch, die sofortige rückverlegung der 3 nach hamburg verschleppten gefangenen und die erfüllung der zusage des baden württembergischen justizministeriums vom 3o-4.77, in stammheim eine gruppe von 15 gefangenen zusammenzubringen - gemäß den forderungen, die die vom gericht bestellten gutachter seit fast zwei jahren erheben.

stammheim, 14.8.77
raspe

2. senat beim olg stgt
vorsitzender foth

ihre entscheidung ändert an unserer entscheidung nichts, da sie noch nicht mal die bedingungen von freitag wiederherstellt -
es sind 3 gefangene heute morgen von stammheim verschleppt worden.

darum gehts aber garnicht -
es geht darum, daß nach 5 jahren erniedrigender und pathogener haftbedingungen die zusage des justizministeriums vom 3o.4.77 eingehalten wird und eine interaktionsfähige gruppe von 15 gefangenen ins stammheim zusammenkommt.

zu den türen: sie haben das infame ritual einer totalen optischen überwachung 1 1/2 jahre nicht behindert.

sie wissen, daß die sache am freitag eine provokation war, um die zusage des justizministeriums nicht einhalten zu müssen bzw. um hier eine eskalation zu provozieren, die mit unserem tod endet.

sie irren sich, wenn sie glauben, sie könnten uns jetzt noch damit drohen, daß sie männer und frauen trennen.

sie werden sich darüber klar werden, daß sie menschen nicht 6 jahre lang wie tiere in kisten halten können und die haftbedingungen jetzt entsprechend der forderung der ärzte und das heißt entsprechend
- der allgemeinen erklärung der menschenrechte von 1948, art. 5,6,7,8,1o,11 und 3o;
- dem genfer abkommen zur behandlung von kriegsgefangenen von 1949, art. 3,4,7,13 und 17; und
- der KSZE -schlußakte

ändern, oder sie werden keine gefangenen mehr haben.

das ist die eine endgültige entscheidung von uns, die 'medizinische maßnahmen nicht mehr einen tag aufhalten werden.

12.8.77 g. ensslin

2 ste (olg stgt) 1/77

olg stuttgart
- 2. strafsenat -

verfügung des vorsitzenden
vom 12.8.77

strafsache gegen
andreas baader
gudrun ensslin
jan-carl raspe

wegen mordes u.a.

umschluss und zusammenschluss der angeklagten untereinander und mit den anderen namentlich bestimmten häftlingen werden ab montag, 15.8.77, wieder gewährt. allerdings dürfen nur angeklagte an umschluß und zusammenschluss teilnehmen, die sich nicht im hunger- oder durststreik befinden.

ob während des zusammenschlusses im gemeinschaftsraum vor den zellen deren türen offen x oder geschlossen gehalten werden, bestimmt die anstaltsleitung. wenn sie aus gründen der ungestörten optischen überwachung anordnet, die türen seien geschlossen zu halten, so ist dies

Das INFO HAT SICH GEWEIGERT EINE AKTUELLE TITELSEITE + BRIEFE V. ULRIKE ABZUDRUCKEN! (weil die ja so alt sind!)

stimmt! Zum Glück weigert sich das INFO manchmal!

richterlich gebilligt.

gründe:

da von verschiedenen angeklagten und häftlingen stellungnahmen zu den vorfällen vom 5. und 8.8.77 abgegeben worden sind, die denen der vollzugsbediensteten widersprechen, da des weiteren verschiedene verteidiger um fristverlängerung zur stellungnahme gebeten haben, da schließlich die bundesanwaltschaft die anordnung verschiedener disziplinarmaßnahmen beantragt, kann über die folgerungen, die aus den erwähnten vorfällen zu ziehen sind, noch nicht abschließend entschieden werden. andererseits sollen umschluß und zusammenschluß als vorläufige maßnahme nicht länger suspendiert bleiben, als dies unumgänglich ist. deshalb wird beides ab montag 15.8.77 wieder zugelassen.

die angeklagten befinden sich nach eigener erklärung und nach erklärung des verteidigers von frau ensslin, rechtsanwalt arndt müller, im hunger- und durststreik. solange er andauert, kann der betreffende angeklagte an umschluss und zusammenschluss schon deshalb nicht teilnehmen, weil etwa erforderlich werdende medizinische maßnahmen hierdurch entscheidend verzögert oder sogar vereitelt werden könnten. auch ist die psychische wirkung des zusammenseins auf den einzelnen im hinblick auf seine entscheidungsfreiheit bezügl. nahrungs- und getränkeaufnahme zu bedenken.

den angeklagten ist entgegen der sonst geltenden und strikt eingehaltenen regel der zusammenschluß in gruppen gestattet, die männer und frauen umfassen. das kann ausnahmsweise nur dann geduldet werden, wenn lückenlose optische überwachung gewährleistet ist. wenn die anstaltsleitung aus dem vorfall vom 5.8.77 (immerhin wurde der angeklagte baader im bett von frau ensslin, bekleidet unter der decke liegend, angetroffen) den schluss zieht, an den gemeinschaftsraum angrenzende offene zellen vertrügen sich nicht mit einer solchen zuverlässigen überwachung, so ist dagegen nichts einzuwenden. der aus gesundheitlichen gründen erwünschte umgang mit anderen häftlingen im gemeinschaftsraum wird durch das schließen der türen überhaupt nicht berührt. wenn die angeklagten sich gegen das schließen der zellen wenden, so mögen sie bedenken, daß als alternative dann die herstellung des normalzustandes, daß heißt die strikte trennung von männern und frauen, naheliegt -

gez. foth
richter am olg

PRESSEERKLÄRUNG

des Stuttgarter Büros zum

BOMBENANSCHLAG

die behauptung, die RAF sei urheber des anschlags auf die kanzlei von müller und newerla, die als letzte noch gefangene aus der RAF verteidigt, ist in ihrer abstrusität und infamie ein neuer beweis dafür, daß der zentral gesteuerte einsatz der medien und des gesamten kriminalistischen apparates die in der terroristenbekämpfung üblich geworden sind, ihr vorbild im III. reich haben.

die letzten beispiele:

1. am 31.7.77 überfällt die bundesanwaltschaft und das badenwürttemb. landeskriminalamt unter führung von oberstaatsanwalt zeiss mit einer razzia das büro. dabei werden völlig grundlos die schlösser im haus ausgebaut, so daß das bka und das badenwürtt lka jetzt im besitz der schlüssel sind.
nach dieser razzia behauptet die baw (zeiss) über die medien, im büro sei das original der erklärung des kommandos ulrike meinhoff, das buback erschossen hat, gefunden worden. tatsache ist, daß ein brief (in kopie), wie er offensichtlich allen zeitungen und redaktionen zugegangen ist, beschlagnahmt wurde: der bekennerbrief + der umschlag, in dem er mit der post gekommen ist.

2. in der nacht 14./15.8.77 explodierte eine bombe vor dem büro. das büro wird zum großen teil zerstört. obwohl das büro tag und nacht observiert wird und jeder, der sich ihm nähert oder sich entfernt, fotografiert wird, hatte die staatsanwaltschaft stuttgart die infamie, vom ersten moment an zu behaupten, sie " ermittle in alle richtungen ."
(faz 16.8.77.)
und in der welt , die neben der bild-zeitung direktes sprachrohr des staatsschutzes ist, wird unter der überschrift " rätsel um anschlag auf büro croissant !" versucht, den anschlag der stadt-gueri lla in die schuhe zu schieben. (welt 16.8.77 :
"dazu gehören auch vermutungen, nach denen die bombenexplosion vielleicht nur ein ungewollter 'betriebsunfall' gewesen sei . ")

gestern schließlich lanciert das bka die meldung in die zdf-nachrichtensendung 'heute', der verdacht, daß die bombe von der raf gelegt sei, verdichte sich, weil teile der bombe früher schon benutzt oder in wohnungen gefunden wurden.
eine meldung lautete : ... " wochen vorher in einer anderen..." und eine weitere meldung ... " jahre vorher in einer frankfurter wohnung gefunden ...".
eine behauptung, die schon deshalb absurd ist, weil die raf sprengstoff - was bekannt ist - zuletzt 1972 gegen die us-kommando-zentrale des völkermords in vietnam auf deutschem boden eingesetzt hat.
wir haben in der pressekonferenz vom 15.8.77 erklärt, daß wir nicht glauben, daß rechtsradikale gruppen für diesen bombenanschlag verantwortlich sind - es sei denn, wie 1973 in nordrhein-westfalen wo klar wurde, daß rechte gruppen vom verfassungsschutz infiltriert sind.
wir halten den anschlag gegen das büro für eine methode der internationalen counterinsurgency, die im algerienkrieg zum erstenmal angewendet , durch den cia perfektioniert später in nord-irland massenhaft eingesetzt wurde. in spanien wurden nach dieser methode im januar 77 auf dem höhepunkt zur freilassung der politischen gefangenen 6 rechtsanwälte getötet.
es ist evident, daß, sollten bei dieser bombe früher bei linksradikalen gruppen gefundene oder beschlagnahmte teile verwendet worden sein, dies ein indiz dafür ist, daß diesem anschlag ein mordkomplott der geheimdienste gegen die rechtsanwälte zugrunde liegt, das bestandteil der sich seit monaten verschärfenden hetze gegen die verteidiger ist, die unter dem druck der repression noch nicht resigniert haben oder zu werkzeugen dieser desinformationspolitik des staatsschutzes verkommen sind.
21.8.77 IVK sektion BRD

"WIR BEKÄMPFEN SIE UND DER KAMPF HÖRT NIE AUF UND SIE WERDEN UNS DIE KAMPFBEDINGUNGEN NIE ERLEICHTERN"

Monika Berberich
Ilse Jandt
Waltraud Siepert

verhaftung von 7 leuten, die sich für die zusammenlegung der gefangenen einsetzen.

am 20.8.77 gegen 22.00 uhr wurden nach observationen 3 autos mit 7 leuten, die sich für die zusammenlegung der gefangenen kämpfen, auf offener straße angehalten. sie hatten sich zur vorbereitung des russelltribunals in frankfurt getroffen. sie wurden mit gezogener knarre aus dem auto geholt, mußten sich auf den boden legen und wurden nach der festnahme reichlich brutal ed-behandelt.
gegen rechtsanwalt armin newerla vom stuttgarter büro, der unter den verhafteten ist, soll ein verfahren wegen § 129 - unterstützung einer kriminellen vereinigung - eröffnet werden.
sfb-nachrichten um 21.00 uhr:
" in seinem auto sind 80 druckwerke gefunden worden, in denen der mord an buback gebilligt wird und die zu einem anschlag auf rebmann auffordern. außerdem sieht die staatsanwaltschaft einen zusammenhang mit der fahndung nach einer frau, die zusammen mit siegfried haag waffen für den überfall auf die deutsche botschaft in stockholm beschafft hat."
bis jetzt - 23.30 uhr - sitzen alle im polizeipräsidium frankfurt und wurden noch nicht dem haftrichter vorgeführt.
das ganze findet statt am 12. tag des durststreiks: d.h. der staatsschutz zielt auf die leute, die durch öffentlichkeit versuchen, die ermordung der gefangenen zu verhindern. und die die einzige verbindung zwischen den gefangenen und draußen herstellen.

WIR LASSEN UNS NICHT EINSCHÜCHTERN UND KRIMINALISIEREN!

Wer es bis jetzt noch nicht wußte,durfte es in den letzten Wochen im" Stern und Spiegel" nachlesen:
WENN SICH FRAUEN DAGEGEN WEHREN, IHRE TRADITIONELLE ROLLE AUSZUFÜLLEN,IST ES NUR EIN KLEINER SCHRITT BIS SIE DIESE GESELLSCHAFT MIT WAFFEN BEKÄMPFEN!!

Anläßlich des Todes von J.Ponto wurde in den Massenmedien eine beispiellose Hetze gestartet, die einen Generalangriff gegen die Frauenemanzipation darstellt.
Sämtliche Artikel zeichnen sich dadurch aus,daß nur nach psychologischen, biologischen und mystischen Motiven gesucht wird, um die tatsächlichen Gründe aus denen sich Frauen zur Wehr setzen, zu verschleiern.Der Stern meint es besonders gut zu wissen:
"Ist es Zufall, daß Susanne Albrecht noch weiter geht und einen guten Freund ihres Vaters, eben den Bankier Ponto dem Tod ausliefert - einen Mann, der ihrem Vater in Art und Haltung so nahekommt wie nur irgendwer?
Nach der bürgerlichen Ideologie denkt eine Frau nicht , sie kein selbstständig handelnder Mensch. Ihr Handeln wird diktiert von Irrationalität und Gefühlen und sexuellen Abhägigkeiten von Männern.
Günther Nollau, ehemaliger Verfassungsschutzpräsident,redet vom "Terrorismus als Exzess der Emanzipation der Frau", die neue, "webliche Supermänner" mit geradezu "selbstzerstörerischer Lust" am Morden hervorbringt.
Mit dieser Begründung rufen Psychologen und Soziologen die deutschen Mütter auf,zurück an ihren "natürlichen" Platz an Heim und Herd zu kehren,um besser über ihre Töchter zu wachen.
"...diese grauenhafte und für ein weibliches Wesen geradezu unwürdige Tat zeigt jeder Mutter, wie sehr und vor allem wie früh sie sich um den Umgang ihrer Tochter kümmern muß."(Nadja Tiller in der Welt)
In einer Zeit wachsender Arbeitslosigkeit,von der Frauen am empfindlichsten betroffen sind,soll noch einmal kräftig untermauert werden,wo der Platz der Frau zu sein hat (Kinder und Küche).
Ziel dieser Herzkampagne ist es ,jeden Emanzipationsversuch im Keim zu ersticken. Durch massive Einschüchterungund Kriminalisierung (z.B.Elenore Poensgen) soll bewirkt werden ,daß Frauen sich wieder dem von den Herschenden genormten Frauenbild unterwerfen - d,h. also sich nicht zur Wehr zu setzen und für kein e gesellschaftliche Veränderung kämpfen.
Aber dieser Generalangriff wendet sich nicht nur gegen die Frauenemanzipation,er richtet sich auch und gerade jetzt gegen alle die sich wehren und schafft ein Klima ,in dem zum Beispiel eine Auseinandersetzung über die Herausgabe der Dokumentation "Buback-ein Nachruf"durch 48 Professoren nicht mehr möglich ist, ohne daß die Verfasser als geistiger Mittäter diffarmiert und kriminalisiert werden.
Ziel und Zweck derartiger Aktionen ist es jegliche Formen des Protestes und Wiederstandes gegen den Abbau demokratischer Rechte von vorneherein zu kriminalisieren . Wer Widerstand leistet, wird sofort zum Terroristen gestempelt.
Wir wehren uns dagegen,daß wir nicht mehr über Ursachen und Erscheinungsformen von Gewalt und gerade jetzt nicht über die Haftbedingungen dre politischen Gefangenen schreiben und diskutieren dürfen,ohne Angst haben zu müssen ,kriminalisiert zu werden. Wir wollen,daß die folgenden Tatsachen öffentlich diskutiert werden:
In der Brd und Westberlin sind heute am 17.8. 1977 über 30 politische Gefangene im Hunger und Durststreik z. t. schon den 8. Tag , was stündlich den To Tod bedeuten kann.
Die vom Gericht bestellten Gutachter Raschu.a. haben bereits 1975 im Stammheimer Prozess für die politischen Gefangenen eine Zusammenlegung zu größeren Gruppen gefordert, da die an den Gefangenen praktiezierte Isolation lebensvernichtend ist.
Um die Forderung nach interaktionsfähigen Gruppen mindestens 15 Gefangenen durchzusetzen, tratendie politischen Gefangenen in der BRD und Westberlin am 29. 3. 1977 in den Hungerstreik.
Am 30.4. 77 sagte das baden würtembergischen Justizministerium aufgrund eines Kabinettsbeschlusses - "unter Berücksichtigung der Forderungen der medizinischen Gutachter" - zu, sofort eine Konzentration politischer, d.h. Gefangener nach § 129, - auch aus anderen Bundesländern- in die Wege zu leiten.
Aufgrund dieser Zusage wurde der Hungerstreik beendet.
Nach mehreren Wochen verlegte die Bundesanwaltschaft drei politische Gefangene von Hamburg nach Stammheim.
Am 8.8. 77 während des Umschlusses um 10.00 Uhr wurden die Gefangenen aus der RAF in der Haftanstalt Stammheim von 40 Uniformierten grundlos zusammengeschlagen und wiederum total voneinander isoliert.
Daraufhin traten die Gefangenen sofort in den Hunger- und Durststreik.
Der Bundesanwaltschaft war von Anfang an bekannt,daß sich die Gefangenen gegen diese lebens-und identität zerstörenden Haftbedingungen mit dem Hunger-und Durststreik zur Wehr setzen würden.
Für die Gefangenen ist diese Widerstandsform das letzte Mittel, um sich gegen ihre Vernichtung zu wehren.
Heute sind über 30 Gefangene im Durststreik.
Drei Gefangene aus der RAF wurden nach Hamburg zurückverlegt, wo die anderen politischen Häftlinge inzwischen in die verschärfte Isolation gekommen sind d.h. kein Umschluß, kein Hofgang, Entzug von Lesestoff Taback, Kaffee. Ebenso in den Haftanstalten Düsseldorf und Essen.
In Köln, Essen, Bochum und Zweibrücken werden die Gefangenen seit dem Wochenende zwangsernärt.
In Berlin werden drei weibliche politische Gefangene Ilse Jandt, Waltraut Siepert und Monika Beberich, in einem besonders gesicherten Trakt mit 12 Zellen in der Männer-U-Haftanstalt Moabit verwahrt, der extra für sie errichtet worden ist(Schreiben d.Sen.f.Just. vom 28.6. 77). Sie sind dadurch vom übrigen Anstaltsleben abgetrennt.
Generalbundesanwalt Rebmann erklärte in einem Interview mit der Welt am Sonntag, auf die Frage, was sei, wenn ein Gefangener stirbt:"Das ist die Konsequenz, die wir den Gefangenen und ihren Anwälten klargemacht haben."
Der Wille der Bundesanwaltschaft, Widerstand zu brechen, kalkuliert Tote mit ein.
Der ehemalige Verfassungsschutzpräsident und Mitglied des Nato-Security-commitees,Nollau, sagte in dem Fernsehmagazin "Brennpunkt":
"...,verhindern, daß die gewisse Mißstimmung,die bei kleinsten Minoritäten der Jugend zur Aktion drängt - daß die nicht auf die Arbeiterschaft übergreifen kann ... Leuten zu zeigen, daß der Staat was unternimmt."
Durch Einschüchterung soll jede oppositionelle Bewegung zerschlagen werden.

WIR FORDERN EINE ÖFFENTLICHE DISKUSSION ÜBER DIESE HAFTBEDINGUNGEN !
WIR FORDERN DIE SOFORTIGE AUFHEBUNG DER TOTALEN ISOLATION DER POLITISCHEN GEFANGENEN UND IHRE SOFORTIGE ZUSAMMENLEGUNG ZU INTERAKTIONSFÄHIGEN GRUPPEN VON MINDESTENS 15 GEFANGENEN !

Wir suchen immernoch einen Laden in 19 Nähe Sophie - Charlotte-Platz . Tel. 7826045 od. 3221677

Wer weiß eine 4-7-Zimmerwohnung oder Fabriketage in 36, 61, 62 od. 19 DRINGEND ! 7826045 od. 3221677

Peugeot - Liebhaber: Verkaufe Peugeot 404 Bj. 68 ohne TÜV. Motor, Getriebe, Karosserie o.k! Preis VB Tel.6917508 Fritz

Verkaufe Ford 12M mit ATM 55 PS 50000 KM. Radio, Karosse o.k. TÜV 12/77 Tel 6861734 Detlef

Weg mit dem Dreck!!!!!!
Volker,16 neu in Jugendwohngemeinschaft eingezogen,sucht ganz dringend Reisstrohmatten,Flokati, Sitzelemente für sein Riesenzimmer.Kann auch ne Kleinigkeit kosten.
Tel. 792 16 08 Kalle oder Zettel im Spectrum abgeben.

Wir sind sieben und im kommenden frühjahr ziehn wir auf unseren Bauernhof (vorharz).kennen tun wir uns noch garnicht so lange.da wir noch mehr werden wollen,suchen wir leute,die mitmachen.da die rosi schwanger ist,wäre es dufte,wenn sie nicht alleine mit nem dicken bauch rumlaufen bräuchte.wir stellen uns vor,daß mindestens zehn leute auf dem hof leben sollten.was wir machen wollen :alles mögliche.nichts ist unmöglich.also: wer interesse hat,meldet sich bei einem von uns. tel. 614 30 02 horst o. Rolf
übrigens: rosi sucht ne frau,die bei ihr wohnen möchte.also auch hier anrufen: 392 13 45

frau(26) mit kind (1) sucht platz in großerWG (fabriketage o. ä.).
tel. 614 23 13 gaby

frau,24 sucht wg mit lieben leuten-habe ein altes kanapee zu verschenken,brauche abernen kleiderschrank u. last but not least einen lieben gruß an alle,die in assens waren!!!rose- 322 45 20

Noch'n Termin:

EINLADUNG ZUR VORBEREITUNG EINES ALTERNATIVEN KINDERFESTES!
TREFFEN: 24.8. 2o.3oUHR KINDERHAUS MOabit (früher sozialistisches Zentrum)
STEPHANSTR.6o

DIE GEMISCHTE SEITE

presseerklärung **Drugstore**

sozialpädagogische sondermaßnahmen berlin e.v.
1 bln. 30 potsdamerstr 180

"die wlet

"die welt in berlin vom 18. august 1977 meldet auf seite seite 17 unter der überschrift 'spontis; studio des sfb stürmen', dass angehörige anarchistischer und terrorristischer gruppierungenx im schöneberger x jugendzentrum 'drugstore' am dienstag, dem 16,8.77 auf einem treffen dazu aufgexxfordert haben, eine kirche sowie das sfb-abendschau-studio zu besetzen bzw. zu stürmen, um an die bevölkerung zur solidarität mit den inhaftierten gefangenen der 'raf' und der 'bewegung 2. juni' zu appelieren.

wir stellen dagegen richtig, daß in dem von uns betriebenen jugendzentrum 'drugstore' an diesem tage eine kleine gruppe von etwax 20 jugendlichen über probleme des strafvollzuges an politische gefangenen diskutiert hat, ohne sich jedoch über aktionen irgendwelcher art zu äussern. die uns unbekannnte gruppe war etwa anderthalb stunden anwesend. einige mitarbeiter von uns haben sich an diesem gespräch beteiligt. aus dem diskussionsverlauf war nicht zu erkennen, daß es sich um eine gruppierung mit einer bestimmten politischen position handelte, wir wir erst heute erfahren, soll eine uns nicht näher bekannte gruppe öffentlich zu einer informationsveranstaltung zu haftbedingungendes politische strafvollzuges aufgerufen haben. von uns wurde aber keine erlaubnis für eine solche öffentliche veranstaltung in unseren räumen gegeben, noch wurden wir vorher darüber informiert. darüberhinaus stellen wir fest, daß unseres jugendzentrum'drugstore' kein treffpunkt der sogenannten 'terroristenscene' ist, wie die welt-meldung suggerieren will. das 'spandauer volksblatt' vom 1.5.77 und 'zitty' (1.augsutausgabe) haben dagegen objektiv über die öffentlich anerkannte arbeit des jugendzentrum 'drugstore', das teil des SSB e.V. ist, berichtet. der SSB e.V. und das ihm angeschlossene jugendzentrum 'drugstore' wurden schon öfter durch publikationen des axel springer verlages verunglimpft. wir werden uns auch weiterhin durch angriffe im 'stürmer'-jargon nicht in unserer arbeit, die sich stets konsequent im rahmen des grundgesetzes und seines sozialen auftrages bewegt, beirren lassen.

i.A.d. vorstandes

Spontis: Studio des SFB stürmen

Angehörige anarchistischer und terroristischer Gruppierungen haben auf einem Treffen im Schöneberger Jugendzentrum Drugstore zur Besetzung einer Kirche und des Fernsehstudios der „Berliner Abendschau" aufgerufen. Während der lokalen Fernsehsendung solle eine Gruppe das Studio „stürmen" und an die Bevölkerung zur Solidarität mit den inhaftierten Gefangenen der „Roten Armee Fraktion" und der „Bewegung 2. Juni" appellieren. Als weitere Möglichkeit, auf die Öffentlichkeit einzuwirken, wurde die gewaltsame Unterbrechung einer Theater- oder Filmpremiere erwogen. Unter den Teilnehmern, zu denen die sogenannten Spontis gehörten, kam es jedoch auf dem Treffen, das nach Informationen der WELT am Dienstagabend stattfand, zu keinem Beschluß über das weitere Vorgehen. Gefordert wurde die sofortige Zusammenlegung von „politischen Gefangenen".

Welt am 18.8.77

Wer bei der Feuerwachen-Kindergruppe dabei war, soll doch am Mittwoch ins Plenum ins Wespennest kommen. Vielleicht können wir was Neues zusammen machen.

Wir suchen noch 2 Leute, die mit uns wohnen wollen. Wir haben keine Einzelzimmer und eine gemeinsame Kasse. Und 3 Kinder. Kommt Di oder Do um 19 Uhr vorbei. Fuhlsbüttler Str 7. Hinterhaus II, T. (251032) 2510321

S-F-Beat

Der tolle typ von s-f-beat oder: jürgen neu pisst sich vor angst in die hosen, seine festanstellung beim sender zu gefährden oder sich life-verbot einzufangen.

sfbeat sendung vom mittwoch, d. 17.8. 77. kleines Dokument zur Zensur im Sender, die jeder macher dort selbst ausübt.
anlaß: Gedenksendung für elvis. wie jeden mittwoch im sfbeat, werden life anrufe durchgestellt. Dismal zu der oberschlauen und wirklich interessanten frage, ob es heute, im jahr 1977 überhaupt noch solche idole geben kann oder sowas geschichte geworden ist.

antwort einer hörerin:
"ich möcht gern was sagen zu dem todestag von elvis. und zwar, daß heut vielleicht ein todestag von einem anderen revolutionär noch ist. es sind nämlich 40 politische Gefangene seit 9 Tagen im Durststreik, und die Gudrun Ensslin liegt in stuttgart stammheim im koma. und es gelingt uns kaum eine öffentlichkeit darüber herzustellen. deswegen wende ich mich jetzt hier an euch. es soll nämlich ein massaker angerichtet werden unter den politischen Gefangenen. Das zeigt nämlich der Überfall im Knast in Stuttgart Stammheim, wo die gefangenen brutal zusammengeprügelt und total isoliert wurden."
jürgen neu:"darf ich sie fragen, warum sie ausgerechnet jetzt dieses forum in einer sendung, die heute sowohl einen unterhaltenden charakter haben soll und auch ein rückblick auf elvis presley- warum sie jetzt dieses forum nutzen, ich finde das nicht fair gegenüber den anderen hörern."
hörerin:"ja, ich finde das nicht fair was du jetzt gerade machst, verstehste, dem gegenüber was wirklich abläuft.Weissdu, wo man sich zu verhalten muß. .." Hier fängt neu an drüber zu quatschen, so daß die hörerin nicht zu verstehen ist, dafür neu um so besser. neu: "aber es gibt doch eine möglichkeit, sich an die massenmedien zu wenden mit einer ganz klaren, eindeutigen stellungnahme in dem sie, ihr, wer auch immer ihr seid, uns einen brief schreibt, und dann werden wir versuchen, uns diesem thema wenn wir es für notwedig halten, annehmen.
hörerin dringt etwas durch: "..notwendig halten."
neu wieder drüber: "o.k., das ist eine frage der journalistischen konsequenz inwieweit..."
hörerin schafft es wieder durchzukommen:
die journalistische konsequenz hier in der Bundesrepublik.." Knacken in der leitung, wahrscheinlich xxix hat jemand im kontrollraum oder neu abzubrechen versucht, neu: "ich hab aber eigentlich keine große lust über dieses thema jetzt weiter zu disku.." hörerin: "ne, das glaub ich.."
neu, drüber, hörerin nicht mehr zu verstehen:

"ich sage das ganz offen und ganz klar. o.k. wolfgang, laß uns den nächsten anrufer reinnehmen."

Dann kam die nächste anruferin durch, die bereits auf abruf in der Leitung war und deswegen von dem Gespräch nichts mitbekommen hatte, sich also auch nicht verhalten konnte dazu: "Ick möcht bloß sagen, Elvis war der größte.....ö....."
Der letzte anrufer wurde gleich anschließend rein gelassen, offensichtlich auch schon auf Abruf in der Leitung. " .... "
neu: "herzlichen Dank, das war der abschluß unserer telefondiskussion."

Der hörerin wollen wir sagen, daß wir uns sehr gefreut haben, auch über ihre sichere, überlegte art und dem jürgen neu den rat geben, nicht mehr so viel unsinn zu reden, daß er nicht der schlauste ist, wollen wir ihm nicht vorwerfen, sonst dürfte er im sender auch gar nicht ran, aber so ein bißchen dazu stehen, wovor du angst hast, jürgen, sollte dir vielleicht mal gelingen. nun wünschen wir dir, daß dir bald wieder sowas passiert, du hast dich ja nun so im sinn des senders verhalten, daß du sicher bald mal wieder eine telefonsendung machen darfst, und dann kannst du ja sagen:"also , ich darf dich leider nicht weiter reden lassen, sonst werde ich hier gesperrt, und das kann ich mir nicht leisten."

am 3.9. ist ein Fete für (von SFE Leuten) im Drugstore!

TERMINE:

einwochenende im drugstore!

Mo 22.: Infolegen!

Di 23.
19" Feuerwachenfilm, Medienoperative Pallasstr.8/9

Mi 24.
Feuerwachenplenum im Wespennest Dresdener 22

Fr 26
"Selbstorganisation von Berufsausbildung" Infoabend der Industriejugend mit einer engl. Jugendgrppe im Drugstore

Sa 27.
"Politfete" mit Teller bunte bzw. Sommerkekse Knete, Altbau und hoffentlich(vielen) netten Leuten, die Spaß am Feiern haben.
achso: wo? im Drugstore natürlich!

88a - Treffen in der BSG in Bochum 12°°

SO 28.
Sommerfete 20h im Drugstore mit der Agitrock band LENZ, Teller Bunte Knete, Chamäleon, Altbau zugunsten des Russeltribunals Potsdamerstr. 18o bzw. „Politfete"

Mo 29. Infolegen!!!

1 Zimmer-Wohnung, 148,-DM kalt, Innenklo, ca.40qum. Gas-Heizung, ab sofort. Abstand für Spüle, Warmwasserbereiter, Teppiche: 500,-DM. U-Bahn Leinestr. Margot, Tel. tagsüber 6912091 Margot.

Impressum

Verantwortlich: Rosa Levine
c/o Wespennest, Dresdenerstr.22, 1000 Berlin 36

Zum Inhalt: Im INFO - BUG steht das drin, was die Leute schreiben, die es lesen. Also schreibt mal schön: Berichte, Termine, Aktionen usw. Kleinanzeigen sind übrigens, wie auch in der Radikal, Weddinger Neue Zeitung, Friedenauer Stadtteilzeitung kostenlos, Spenden aber gern gesehen.

Druck: Wenn die Artikel mit gutem Farbband geschrieben sind, druckt AGIT (791 80 05) sie ALLE ab.

Redaktion: Alle. Jeden Sonntag ab 17.00 Uhr schauen sich alle Leute, die gerade Lust haben mitzumachen, ihre eigenen und andere (mit der Post geschickte) Artikel an, und machen daraus das INFO. Wenn Artikel nicht mit der Schreibmaschine auf 13 cm Breite und dem kleinsten Zeilenabstand geschrieben sind, müssen sie nochmal abgetippt werden (Scheisse). Lustige Tipper mit und ohne Schreibmaschine sind darum immer besonders gern gesehen (Zeit mitbringen)(viel).

Zensur: KEINE (Meist wenigstens nicht)

Auflage: Mal mehr mal weniger, je nachdem, was gerade so los ist in Berlin

INFO legen: Jeden Montag um 17.00 Uhr kommen die INFOs von Agit und werden gelegt. Das ist ganz easy, wenn genug Leute mitmachen. Es wäre dufte, wenn der/die eine oder andere ein paar INFOs für den Handverkauf mitnähmen.(oder für Freunde). Kohle gibts allerdings nicht dafür.

Und jetzt zum ABO: Knast ABOs sind frei. Andere ABOs: Kohle überweisen (10 Wochen/15,-) und vergeßt nicht die Adresse draufzuschreiben und ob neues ABO oder altes. Dann dauerts halt ne Weile, da Montags immer zu wenig Leute lange genug dableiben.

Testen Sie selbst: Könnte aus Ihrem Kind ein Terrorist werden?

Lothar von Balluseck (70): „Auf Tod und Leben" heißt sein Buch, in dem er die deutschen Terroristen analysiert.

	Punkte
Aus „guter Familie"	10
Zerrüttete Familienverhältnisse	—10
Beherrschende Mutterfigur(en)	15
Vater beziehungsgestört, schwächlich	10
Vater diktatorisch	10
Körperbau hochaufgeschossen, schlank, schmalgliedrig	3
In der Kindheit auffallend zart oder verzärtelt; extrem sensibel	8
Kein „fröhliches Kind"	6
Keine enge Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, eher Eigenbrötler	5
Sehr intelligent, stellte sich und anderen früh Problemfragen	5
Bevorzugt als Lektüre Literatur, die Weltschmerz oder -verneinung artikuliert (Kafka, Hesse)	5
Vorliebe für humoristische Bücher (Wilhelm Busch), Stücke, Filme, Sendungen	— 8
Als Kind Neigung zu Gewalttaten	—10
Gebrauchte als Jugendlicher seltene Worte aus dem Fäkalien- und Sexualbereich	— 5
War Mitglied einer Rockerbande	—10

themades Tages

Seite 2 • BILD • Berlin, 16. August 1977

Von MICHAEL H. SPRENG

Bonn, 16. August

Andreas Baader war ein verhätschelter Junge, der ohne Vater aufwuchs. Ulrike Meinhofs Vater starb, als sie fünf war. Kurz nach der Geburt von Jan Carl Raspe starb sein Vater. Raspe wuchs als stilles, unauffälliges Kind auf.

Das hat der Bonner Psychologe und Terrorismus-Forscher Lothar von Balluseck (70) festgestellt. Er hat die Lebensläufe der BM-Terroristen überprüft und ihre Kindheit durchleuchtet.

Ein Psychologe hat die Lebensläufe der BM-Mitglieder untersucht

Seine wichtigste Erkenntnis: „Die Lebensumstände der Terroristen sind fast alle gleich. Alle kommen aus guten Familien, wuchsen entweder ohne Vater auf oder hatten ein gestörtes Verhältnis zu ihrem Vater. Sie waren liebe, zärtliche, in sich gekehrte Kinder."

Balluseck weiter über Deutschlands Terroristen: „Sie haben als Kinder ihre Aggressionen nie ausgelebt. Sie waren brav, haben keine Teller vom Tisch geworfen, keine Tiere gequält und sich nicht geprügelt."

Der Forscher schließt daraus: „Weil die Terroristen selbst kaputt sind, suchen sie die Schuld bei der Gesellschaft und sagen: Die Gesellschaft ist kaputt. Sie übertragen ihre eigenen Konflikte und Kindheitserlebnisse, mit denen sie nicht fertig werden, auf die Gesellschaft."

So sagt Balluseck zum Fall Ponto: „Kinder, die ihren Haß auf eine in ihren Augen nicht ideale Vaterfigur nicht bewältigen, töten dann unter Umständen den väterlichen Freund."

Für Eltern hat der Psychologe einen Test ausgearbeitet. Kinder, die bei diesem Test auf über 50 Punkte kommen, sind theoretisch anfällig für Ideen der Terroristen und selbst zu Gewalttaten bereit. (Punkte mit Minuszeichen abziehen!)

In Berlin fällt mir die Decke auf den Kopf. Such e Frauen für Urlaub möglichst bald irgendwo, wos warm ist. Tel. 213 61 72 Renate

TJO!

an die Adamenialeute!!!!!!!!
seit herzlichs gegrüßt, von den feuerwachenleuten, euern topf bekommt ihr zurück!!! bei euern nächsten besuch in berlin!!tschüß viel spaß bleibt schwarz!

denk ja nicht, daß ich dich vergesse, also, marion grüßt ingeborg.....
.....ich grüße auch armin und Ähh olaf, ilse, silvia

die schülerzeitschrift"Sülze"der Herder-Oberschule die gerade aus fadenscheinigen gründen vertriebsverbot an der schule bekommen hat, macht am 27.8.77 ab 18 uhr im jugendheim zillestr (nähe u-bahnhof deutsche oper)eine solidaritätsfete mit dem AKW-film"Was lange gätt wird endlich wut"rockgruppe, theater und informationen.eintritt frei.(kommt zahlreich, der film i st gut.)

FÄLLT AUS

Frauen Boxen Oben Ohne
Wir wehren uns schon lange dagegen ,daß die Frau als Objekt von Männlichem Sex mißbraucht wird. Die Veranstaltung " Frauen Boxen Oben Ohne " ist für uns eine Herausforderung. Wir sind der Meinung daß die Typen da hingehen um sich aufzugeilen , was sie erleben wollen sind Frauenkörper die aufeinander einschlagen. Das zeigt deutlich ihr Verhältniss zur Frau und zur Sexualität . Es ist bestimmt kein gutes Verhältniss zur Sexualität, wenn sie mit Brutalität und Perversion gemischt wird. Die Opfer dieser verschrobenen Sexualitätsverstellungen sind die Frauen. Den Männern wird eine Sexualität gezeigt die Frauen nur anwiedern kann. An uns uns soll das abreagiert werden ,aber wir sind nicht bereit uns als Objekt für die Sexualität und die Brutalität dieser Männer bereit zustellen . Wir meinen auch das die Leute die da hingehen Zärtlichkeit und Sex getrennt sehen, können sie sich nur am brutalen Sex aufgeilen können. Für uns ist aber Zärtlichkeit und Liebe das wichtigste was es gibt Das schlimme daran ist daß wir alle durch unsere Erzeihung ziemlich viel Scheiße erlebt haben.und uns bemühen sollten dies abzubauen. Die Wirtschaft versucht daraus auch noch soviel Gewinn wie möglich zuziehen. Sie Vermarkten die Frau wo sie nur können und auf die GEfühle und Bedürffnisse der Frauen wird überhaupt keine Rücksicht genommen.
Darum sollten alle Typen sich das mal über legen , sich mit anderen darüber unterhalten. Und af auf keinen Fall hingehen!

AFSH

Armee Fraktion Schwarze Hexe

MÄNNER CATCHEN

Klatschende Säcke
Zarte Schwänze
quietschende Eier

UNTEN OHNE

Am 26.8.77 Freitag
als Vorprogramm in der

Hasenheide

Uhrzeit: 19.30

Die Sauereien des Staates gegen die Guerilla im Knast gibt dem nachstehenden Gedicht eines ausländischen Genossen aus dem Jahre 1976 seine Aktualität.

Ulrike

Wir können sagen
wenn ein zum tode verurteilter stirbt,
mit einer zigarette zwischen den lippen
hier,
in diesem land,
ist das ein zeichen daß etwas sich verändert hat,
sagen wir.

Wir beziehen uns nicht auf die vergangenheit.
es ist bekannt,
daß seit den vierziger Jahren bis zu diesen tagen
die zahlen sich geändert haben
der im kz begrabenen hier
oder in isolierzellen hier in diesem land.

Wir beziehen uns nicht auf quantitative veränderungen
aber auf die kalte und gleichgültige beziehung zum mord.

Wir sagen,
daß die gleichen hände die deinen körper ergreifen
ihn auf einen hocker heben mit matratzenstreifen am hals,
und ihn langsam mit kraft an ein fenster schieben,
daß diese selben hände dir eine zigarette geben
vor der vollstreckung der selbstmordstrafe,
das ist mehr als ein menschliches zeichen, es ist, daß etwas, wirklich etwas sich verändert hat hier,
wenn das geschieht,
in diesem land haben wir gesagt.

Luis.

Falls jemand den KYRILLISCHEN TEXT (russisch) im letzten Info nicht restlos verstanden hat, hier die wörtliche Übersetzung:

Posol'stvo
Sojuza Sovetskich
Socialističeskich Respublik

Die Botschaft
der Union der Sowjetischen
Republiken
Berlin 108, Unter den Linden 63 - 65

Berlin, d.5.8.77

An die Herren Rechtsanwälte!

Wir bestätigen den Empfang Eures Briefes vom 28.Juli 77.
Wir halten es für unumgänglich, mitzuteilen, daß in Übereinstimmung mit dem Vierseitigen Abkommen vom 3.September 71 die Förderativen Organe der Regierung der FRG (= BRD), darunter alle Gerichte des Bundes keine Amtsakte zur Verwirklichung direkter staatlicher Gewalt über die Westlichen Sektoren Berlins durchführen können. (Siehe hierzu Vierseitiges Abkommen, Beilage P, §§1 und 2; das Schreiben der drei Botschaften an den Bundeskanzler vom 2.9.71, §§ "a" und "e").

Deswegen ist es vollkommen offensichtlich, daß die Absicht der Bundesstaatsanwaltschaft der FRD im Prozess in westlichen Sektoren Berlins, von dem in Eurem Schreiben die Rede ist, als Ankläger aufzutreten, ein Versuch der groben Verletzung des vierseitigen Abkommen darstellt.

Hochachtungsvoll

im Auftrag:

Die Botschaft d.UDSSR i.d.DDR

STELLUNGNAHME DES SCHWERVERLETZTEN AKW-GEGNERS MANFRED ZU DEN VORFÄLLEN IN MALVILLE

Ich bin nach Malville gefahren, weil ich AKW Gegner bin und weil französische Organisationen zu einer internationalen Demonstration am Bauplatz des "Super Phenix" aufgerufen hatten.
International deswegen, weil auch die Betreiber (Darunter auch die BRD(international zusammenarbeiten und verflochten sind und auch weil im Falle eines Unfalls die Freigesetzte Radioaktivität nicht an Grenzen Haltmacht.
Meine Teilnahme an der Demonstration in Malville war Ausdruck meiner Solidarität mit allen AKW-Gegnern und meines Wunsches, daß sich auch die AKW-Gegner international in ihrem Kampf gegen Atomkraftwerke zusammenschließen.
Nur ein Bruchteil der Demonstranten in Malville war darauf Vorbereitet, daß die AKW-Betreiber und der französische Staat offensichtlich den Bau des Super Phenix "mit allen Mitteln"(Präfekt Jannin) "gegen Protestaktionen" zu sichern bereit waren.
"Mit allen Mitteln", das bedeutete den Einsatz von Kriegswaffen, von sogenannten Offensivgranaten gegen die Demonstranten, die in der übergroßen Mehrheit noch nicht mal gegen den an diesem Tage strömenden Regen ausgerüstet waren, gegen eine Demonstration, die- ohne einheitliche Führung und organisation- nicht einmal zu einem geordneten Rückzug, geschweige denn zu einem einheitlichen Vorgehen gegen die Polizeiübermacht in der Lage war.
Zu einem Zeitpunkt, wo die Spitze des Demonstrationszuges noch ca 400 m von der Polizei entfernt war, die man kaum erkennen konnte, wo die Demonstranten unschlüssig herumstanden, keiner recht wußte, wie es weiter gehen sollte, schoß die Polizei Granaten ab.
Ich wußte zu diesem Zeitpunkt nichts über die Explosivwirkung der Gasgranaten. Eine flog ziemlich dicht vor meine Füße. Sie räucherte ein bißchen, und ich dachte gleich strömt das Tränengas aus. Ich rannte hin um sie wegzuwerfen. Als ich sie in der Hand hatte explodierte sie und zerfetzte meine rechte Hand. Solche Waffen dienen nicht dazu, Demonstranten zu zerstreuen und aufzulösen. Sie dienen zum Töten und Verstümmeln.
Die Polizei hat auch dann noch Offensivgranaten abgefeuert und geworfen, als diese sich in Panik bereits auf dem Rückzug befanden.
Das brutale Vorgehen der CRS hat Vital Michalon das Leben gekostet, Michel Grandjean wurde ein Bein abgerissen- viele weitere AKW-Gegner wurden verletzt.
Malville hat gezeigt, daß die Atomindustrie zur Durchsetzung ihrer Interessen bewußt Tote und schwerverletzte in Kauf nimmt.
Der Westdeutsche Staat ist mitverantwortlich: Vom Verfassungsschutz erhielt die französische Polizei Film und fotomaterial von Anti-AKW-Demonstrationen inder BRD, zur Identifizierung westdeutscher AKW-Gegner und um der Polizei einen Eindruck von ihrer Taktik zu vermitteln.
Jannin stützte sich auf dieses Material, als er erklärte, einen Kampf "Mann gegen Mann" verhindern zu wollen und deswegen auf weite distanz Offensivgranaten in die Menschenmenge schießen ließ.
Diese hilfreiche Unterstützung der westdeutschen Behörden trug auch dazu bei, daß vorallem gegen die westdeutschen AKW-Gegner eine faschistoide Hetze entfacht wurde.
Das brutale Vorgehen, vorallem der CRS, hat aber auch vielen Menschen die Augen geöffnet, über das Maß an Menschenfeindlichkeit, zu dem die AKW-Betreiber und derStaat bereit sind.
Während meines Krankenhausaufenthaltes in Frankreich besuchten mich täglich viele Menschen, die emtsetzt waren über den Terror derPolizei. Viele örtliche Anwohner, die vorher nicht einmal bereit waren, mit den Leuten vom Malville-kommitee zu diskutieren, hatten anhand der Demonstration erkannt, von wem die Gewalt ausgeht. Sie bezeichneten Jannin und seine CRS-Gruppen als Nazis.
Diese große Solidarität hat mir viel Mut gemacht und mich in meiner Gegnerschaft und meinem Kampf gegen Akw's bestärkt.
Auch wenn ich meine Hand nicht wiedererhalte, fordere ich für den Verlust eine Entschädigung.
Michel Grandjean und ich werden geneinsam mit unseren Freunden Klage erheben gegen den Präfekten Jannin als unmittelbar Verantwortlichen für diese Einsatzes der Offensivgranaten - in erster Linie deswegen, weil wir massiv gegen das brutale Vorgehen und den Einsatz solcher Waffen reagieren müssen, um uns das Recht zu wahren, auch weiterhin AKW's abzulehnen.

Manfred, 12.8.77

In Bremerhafen hat sich ein Malville-Solidaritätskommitee gebildet. Da kann man eine Dokumentation mit Augenzeugenberichten von Manfred,Michel mit Fotos...bestellen
c/o Margitta Pettig Schleusenstraße 23
2850 Bremerhafen Tel 0471/ 46630

ED 16.8.77

MEINUNG

DIE KLAMMHEIMLICHE FREUDE UND DIE UNHEIMLICHE DUMMHEIT

M. B. – Da war einst ein Mann namens Buback, als „General" beim Rollback der Reaktion tonangebend. Der Mann ist tot – ermordet von privaten Terroristen, die den staatlichen Terroristen zuarbeiten, um den Bestand (genauer: die Restbestände) des Rechtsstaates zu beseitigen. So weit, so schlimm.

Nach dem Mord an Buback freute sich einer in Göttingen – „klammheimlich" zwar, aber doch nicht klammheimlich genug, um sein verhaltenes Jauchzen nicht zu Papier zu bringen. Drumherum gab's pubertäres Gelaber über Gewalt, die nicht die Zustimmung der „Massen" findet und über „fröhliche Gewalt/Militanz" mit dem „Segen der beteiligten Massen". Weil's beim Buback in diesem Sinne nicht „fröhlich" war, blieb das Vergnügen des Schreibers beschränkt. Und diese Beschränktheit nun – geronnen zu einem neuen Gebrauchs-Artikel für die Rechten – unterzeichnet er als romantischer Schreibtisch-Held: Ach, wie gut, daß niemand weiß, daß ich „Mescalero" heiß ...

Selbstverständlich – zumindest dem eigenen beknackten Selbstverständnis entsprechend – druckte der Göttinger AStA in seiner Zeitung diesen Nachruf des Revoluzzer-Rumpelstielzchens. Das Reizwort von der „klammheimlichen Freude" machte den schwarzbraunen Pawlowschen Wölfen in freudiger Erregung das Maul wässrig: Ihr Jieper auf die Rotköppchen an den Unis hatte mal wieder einen Vorwand.

Doch um den Wölfen im freiheitlich-demokratischen Schafspelz noch mehr Appetit zu machen, setzten auch 43 Hochschullehrer dem „Mescalero" das Denkmal des unbekannten Skribenten. Sicherlich: Die Motive der Professoren waren edel, hilfreich und gut. Nur: Was nützt das, wenn's keinem nützt. Die Absicht war klar: Dem Göttinger AStA, der durch die Veröffentlichung in den Bereich polizeilicher und staatsanwaltschaftlicher Maßnahmen gekommen war, sollte aus der Klemme geholfen werden. Die Verbreitung des „Mescalero"-Artikels in allen bundesdeutschen Gauen und in Westberlin durch eine Dokumentation mit diesen Hochschullehrern als Herausgebern, sollte die Kriminalisierung erschweren – auch durch das Gewicht der 43 Professoren-Titel.

Das Gegenteil wurde erreicht: Die Kriminalisierung wurde ausgedehnt. Nun war es für die Meinungsmacher ein leichtes Spiel, der Öffentlichkeit den „Beweis" zu liefern, daß an unseren Hochschulen insgesamt „klammheimliche Freude" bei Mordattacken gegen Symbolfiguren des Systems herrscht.

Die demonstrative Veröffentlichung des „Mescalero"-Artikels war eine Demonstration des schwachen und nicht des wachen Sinns der dafür Verantwortlichen. Daß ausgerechnet anhand dieses verworrenen Gestammels eine Diskussion über die Frage des politischen Terrors geführt werden sollte (wie die „Dokumentaristen" erklären), zeigt nur, wie meilenweit entfernt jene akademischen Wolkenkuckucksheim-Bewohner in ihrem Campus-Ghetto von der gesellschaftlichen Wirklichkeit in dieser Republik entfernt sind. Wenn sie das zur Zeit für eine notwendige und taugliche Diskussionsgrundlage halten, setzen sie sich tatsächlich dem Verdacht aus, auf ihre Art ebenso „verspinnert" zu sein wie der Herr „Mescalero". So werden jetzt hinterher immer neue Erklärungen notwendig, wie sie in der jüngsten „Spiegel"-Ausgabe nachzulesen sind oder wie sie uns am gestrigen Montag auf den Redaktionstisch kamen: „Um Mißverständnisse, die auch bei Gutwilligen entstanden sind, auszuräumen, erinnern wir daran, daß die Herausgabe eines Textes nicht die Identifikation mit dessen Inhalt bedeutet."

Was sollten die Gutwilligen nun tun? Es bleibt ihnen gar nichts anderes übrig, als mit jenen 43 Professoren, die sich mit dem Göttinger AStA solidarisieren, nun ihrerseits Solidarität zu üben. So klar diese Solidarität nach außen sein muß, so kritisch muß sie nach innen ausfallen. Das heißt: Wir haben klarzustellen, daß die Dokumentation dieses Buback-Nachrufs politisch zwar eine unheimliche Dummheit ist, aber in keiner Weise Handhabe bietet zu straf- oder disziplinarrechtlichen Maßnahmen. Sowohl der Artikel selbst als auch seine Veröffentlichung sind durch die Bandbreite unserer Meinungs- und Pressefreiheit voll gedeckt (und werden höchstens zum Anlaß genommen, diese Bandbreite weiter einzuschränken). Dafür werden wir einstehen.

Klargestellt werden muß aber auch, daß wir nicht jede Naivität entschuldigen können, nur weil sie sich mit Professoren-Titeln schmückt. Es gibt alleweil ein paar eitle Schwätzer, die papierchenschwenkend durch die Gegend rennen und das für „linke Bewegung" halten: Das sind die Anhänger der permanenten Resolution. Und bei vielen, die dann unterschreiben, hat man den Eindruck, daß sie schon gar nicht mehr hingucken, worunter sie ihren Namen setzen. Hauptsache, sie werden noch gefragt, sie sind noch „in". Möglicherweise zücken sie gar mit dem koketten Seufzen des „Schonwieder ..." ihren Parker. Immerhin gibt's ein beruhigendes, „solidarisches" Gefühl. Den daraus möglicherweise entstehenden Schaden haben diese Resolutionäre sowieso nicht zu tragen. Den haben wir. Deshalb sei ihnen zumindest hier der Spott nicht erspart.

Eine unheimliche Du,,heit ist der Extradienst Artikel nicht.Er ist logisches Produkt der Kompromißlerlinie eines Teil der Linken, der auf dem besten Weg ist sein Selbstverständnis aufzugeben.
Wenn die Leute schon anfangen, neben Übernahmen von BZ Ausdrücken"ermordet von privaten Terroristen" auch Liberale im gleichen Stil zu denunzieren, ist es fraglich, ob es noch eine Grenze der Abgrenzung und des Opportunismus für sie gibt (die unmögliche Abtrennerei der Wörter liegt an meiner Selbstdisziplin in Bezug auf die Spaltenbreite,Du weißt, 13 cm.)
Leute,Die Angst vor dem "Schaden"haben, den das Wahrnehmen von Menschenrechten-Pressefreiheit- mit sich bringen kann, setzen sich wirklich nicht mehr für selbige ein.Ich habe aus ganz anderen Gründen was gegen den Mescalero Artikel, und finde es wichtig, daß er verbreitet wird, um diesen Bereich zu diskutieren.Daß die Revis sagen, es bliebe Ihnen nun nichts anderes übrig, als sich zu solidarisieren ist Quatsch-Die Linke kann ganz gut auf solche taktische "Solidarität" verzichten.Wichtiger ist praktische.Kauft ruhig in den Buchläden die Buback-Dokumentation, und arbeitet mit ihr, auch wenn in Göttingen eine positive Gerichtsentscheidung vorliegt, die Braun schweiger Genossen, die Mescalero veröffenlicht haben haben Trouble deswegen, viele andere Veröffentlicher werden noch Anzeigen kriegen,laßt sie nicht allein!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

KLEINANZEIGEN

VW 1200,Motor ca.50 000 km runter
alle Blechteile in Ordnung zum Ausschlachten
Tel. 614 98 58

Andi, Andi,Du hast uns nicht verlassen???!!!!!!!!
Grüße an W.,Zahle Deine Schulden und überarbeite Dich nicht.
Schwabenulli soll nicht bös sein.K.Hat leider Deinen Geburtstag vergessen,och....
Übringens-Das Aufgebot ist nicht bestellt!
Und im übrigen sind wir der Meinung, daß die Agit Außenstände bezahlt werden sollen und alle die Kleinanzeigen bitte getippt auf 13 cm kommen ,ja?
R 4 alt, ohne TÜV billigst 614 78 78 (Umsonst?)
zu verkaufen

Kraftwerk Neukölln

Letzten Mittwoch hat in Neukölln so etwas wie eine Aufraffversammlung stattgefunden, um das vom Senat beschlossene Spitzenlastkraftwerk am Unterhafen zu verhindern. Am Freitag fand eine gemeinsame Presseerklärung der beiden Bürgerinitativen Gasturbine Neukölln und Kraftwerk Oberjägerweg statt.

Die Leute, die am Mittwoch sich zusammengefunden hatten, beschlossen, in den nächsten 14 Tagen eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Gasturbine zu machen. Bis dahin stehen hofftenlich die entsprechenden Räume zur Verfügung. Natürlich war auch der (K)lein (B)ürger (Wahn anwesend. Angesichts der überwältigenden Mehrheit der revolutionären Volksmassen (he he) kam er mit seinen verschimmelten Kriegstreiber-Blah-Blah-Thesen nicht so richtig zum Zuge.

Für alle die, die sich bisher noch nicht Energieprognosen, Wachstumsraten, Auslastungsgrade etc. beschäftigt haben, drucken wir Teile aus unserer letzen Info-Zeitung zur Energieplanung und Umweltschutz ab.

"Senat und Bewag gehen also weiterhin davon aus, daß in Berlin neue Kraftwerke gebaut werden müßten.

Diese"Notwendigkeit" begründen sie mit einer leicht widerlegbaren Prognose, in der behauptet wird, daß ein angeblich stetiges Wirtschaftswachstum von 3,5 - 4,5 % eine Erhöhung des Strombedarfs um 5,5 % nach sich ziehen würde."

Es gibt eine Menge Zahlen und Fakten, die gegen einen weiteren Kraftwerksbau sprechen.

Betrachten wir zunächst die Bedarfsentwicklung für elektrische Energie in Berlin und vergleichen sie mit den vorhandenen Kapazitäten. Entscheidend ist hierbei die Entwicklung der Lastspitzen, also der Höchstverbrauch:

Jahr	Lastspitze (in Megawatt)	Instal. Leistung (in MW)		Überkapazität (in MW)
1969/70	1080	1292	ergibt	212
1970/71	1201	1292		91
1971/72	1329	1343		14
1972/73	1285	1477		192
1973/74	1303	1627		324
1974/75	1313	1777		464
1975/76	1434	1977		543
1976/77	1438	2257		819

Wir sehen: Während seit 1970/71 die Spitzenlast nur um knapp 20 % gestiegen ist, hat die BEWAG die Kapazitäten fast verdoppelt - den Strompreis nebenbei auch, nämlich um über 75 %. Mit der Überkapazität von 819 MW ließe sich eine Großstadt wie Hannover oder Bremen ausreichend mit Strom versorgen.
Die Stromverbrauchsentwicklung wird nicht so voranschreiten, wie BEWAG und Senat es sich wünschen Es gibt eine Reihe handfester Fakten, die eine deutliche Verlangsamung des Stromverbrauchs ankündigen:

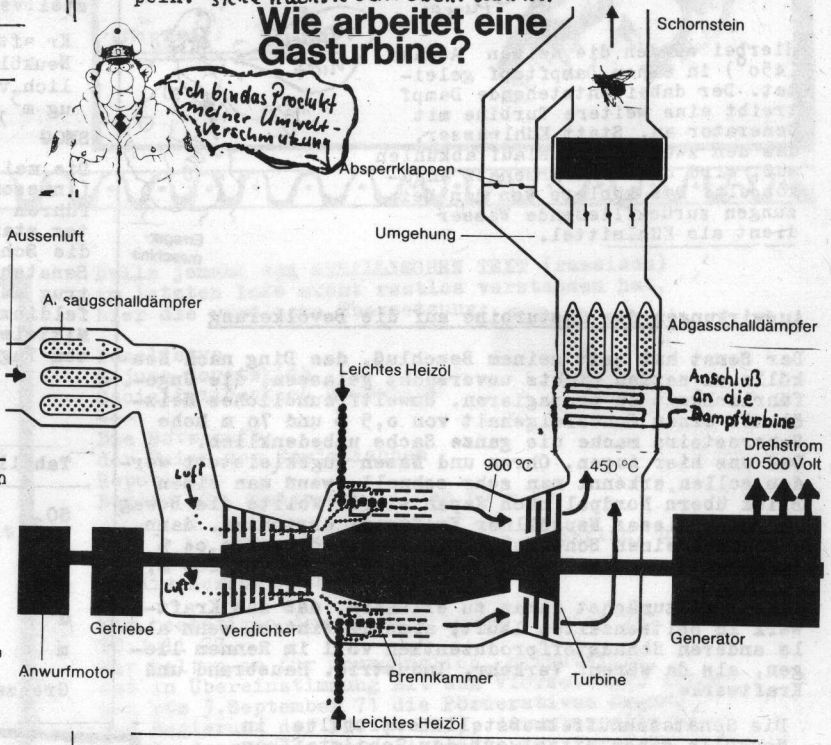
- Die Berliner B evölkerung nimmt ab;
- Industriebetriebe schließen oder wandern ab;
- eine spürbare Sättigung mit elektrischen Haushaltsgeräten ist eingetreten; Neuanschaffungen, die die alten Geräte ersetzen, verbrauchen weitaus weniger Strom;
- Alternativtechniken, wie Fernwärme und Sonnenenergie werden in Zukunft eine größere Rolle spielen;
- ein stetig steigendes Wirtschaftswachstum ist nicht in Sicht

So das war so gewissermaßen die Einleitung. Jetzt noch einige Vorbemerkung zu den Zahlen und Vergleichen. Da wir uns den ganzen technischen Krimskram nicht aus der großen Fußzehe lutschen konnten, haben wir uns die entsprechende Fachliteratur ausgeliehen und sind somit die Stufen der Weisheit hinaufgeklettert. Wir hoffen das, was wir glauben verstanden zu haben in einer Form weiterzugeben, die auch für technisch nicht vorgebildete Mängs (Abkürzung Mädels/Jungs) durchblickend wirkt.

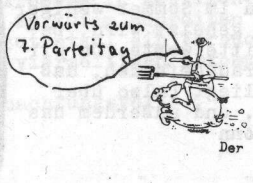
Eine Gasturbine ähnelt in ihrer Funktionsweise einem Dieselmotor. Wer jetzt weiß, wie ein Diesel arbeitet ist fein raus.-Aber erst noch ein paar allgemeine Sachen.-Gasturbinen zur Stromerzeugung werden in allen Größenordnungen von 1oo kw (Kilowatt) bis 2oo-3oo MW (Megawatt) und mehr hergestellt.

In der Energieversorgung werden sie hauptsächlich zur Abdeckung von Lastspitzen eingesetzt. Lastspitzen treten an kalten Wintertagen auf, wenn die Nachfrage nach Strom groß ist. Da die Gasturbine innerhalb von wenigen Minuten auf voller Leistung ist eignet sie sich deshalb sehr gut, um diese seltenen Lastspitzen abzudecken. Solche Kraftwerke können automatisch und fernbedient angefahren, belastet, in Betrieb gehalten und abgestellt werden. Außerdem benötigen sie kaum Kühlwasser und könnten damit (was aber nicht unsere Meinung ist) mitten ins Ballungsgebiet gesetzt werden, wo der Strom gebraucht wird. (In den entsprechenden Spezibüchern wird an dieser Stelle gefachsimpelt, daß dadurch Leitungsnetze eingespart werden, aber kein Wort von der Umweltbelastung).

Die Kosten eines solchen Monstrums belaufen sich auf 4oo DM pro Kilowatt. Bei 2oo MW wären das 8o ooo ooo DM. Die Bewag plant aber eine kombinierte Gasturbine mit zwei Stromkreisen, (was prinzipiell gut ist), wodurch sich die Kosten vielleicht verdoppeln. siehe nächste Seite oben! danke!

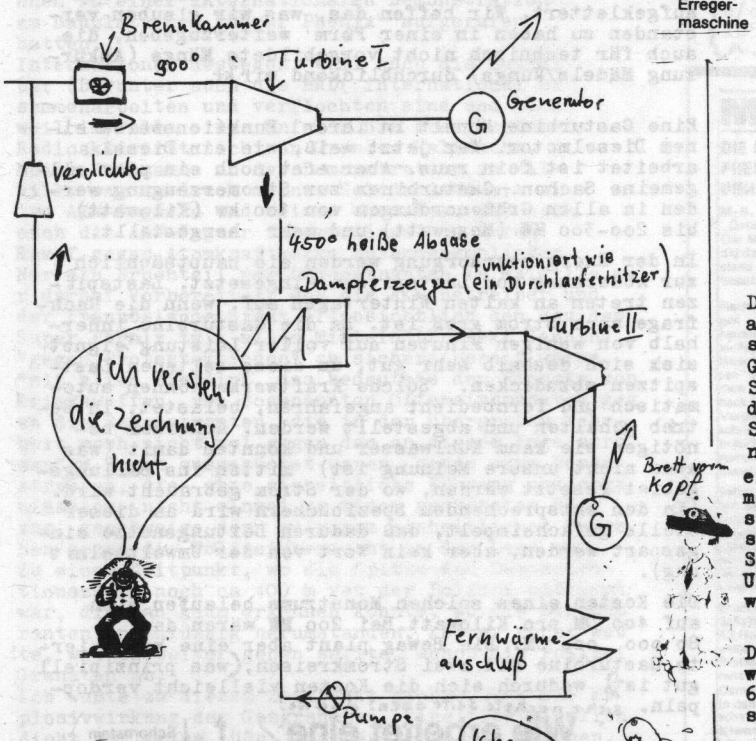


Das Luft-Öl-Gemisch wird im Verdichter auf ein Druckverhältnis von 8,5 gebracht und in die Brennkammer geleitet. Die Verbrennungsluft, die aus der B rennkammer kommt, treibt die Schaufelräder (Turbine) an, an denen über eine Achse verbunden, der Generator hängt, der den Strom erzeugt.

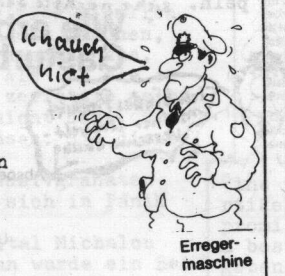


Da die Turbine lediglich 3o % der eingesetzen Energie in Strom verwandelt, hat die Bewag sich für eine kombinierte Gasturbinen-Dampf-Kraft-Anlage mit Fernwärmekopplung starkgemacht.

Erreger-maschine



Hierbei werden die heißen Abgase (450°) in einen Dampftopf geleitet. Der dabei entstehende Dampf treibt eine weitere Turbine mit Generator an. Statt Kühlwasser, das den zweiten Kreislauf abkühlen muß, wird das Fernwärmenetz angekoppelt. Das kühlere von den Heizungen zurückfließende Wasser dient als Kühlmittel.



Erreger-maschine

Auswirkungen der Gasturbine auf die Bevölkerung

Der Senat hat seit seinem Beschluß, das Ding nach Neukölln zu setzen, nichts unversucht gelassen, die Ungefährlichkeit zu propagieren. Umweltfreundliches Heizöl mit einem Schwefelgehalt von o,5 % und 7o m hohe Schornsteine mache die ganze Sache unbedenklich. Daß uns hier Augen, Ohren und Nasen zugekleistert werden sollen, erkennt man sehr schnell, wenn man einen Blick übern Nordpol nach Japan wirft. Wollte die Bewag in Japan dieses Neuköllner Kraftwerk errichten, dann hätte sie einen Schwefelgehalt im Heizöl von o,o4 % zu garantieren, bei einer Schornsteinhöhe von 2oo m.

Jetzt ist zunächst daran zu erinnern, daß das Kraftwerk in Spitzenzeiten läuft; also im Winter, wenn alle anderen Schadstoffproduzentken voll im Rennen liegen, als da wären: Verkehr, Industrie. Hausbrand und Kraftwerke.

Die Senatsschnüffelmeßstelle ermittelte in Neukölln einen Mittelwert der Schadstoffkonzentration von 100 ug/ m^3 - 110 ug/m^3. Wer jetzt von diesem Wert geschockt ist, hört mal auf zu lesen und sucht sich irgendwo auf dieser Seite eine erklärende Tabelle.
Nun sind die Verwaltungshengste vom Senat auch Pfiffis. Sie sind auf diesen relativ günstigen Mittelwert gekommen, weil sie sich den besten Berechnungszeitraum rausgesucht haben; nämlich vom 7.7. - 21.12. und vom 1.1. - 6.7. . Da im Sommer weniger Stromverbrauch und auch weniger geheizt wird, bekommt man natürlich geringere Mittelwerte. Da wir auch Pfiffis sind, haben wir herausgefunden, daß die Winterquote bei 16o ug/m^3 liegt (also über dem gesetzlich zulässigen Wert), und außerdem das ganze Meßsystem fürn Fuß ist, denn

1. **sind diese Durchschnittswerte Produkte von Addition und Division; der Novemberwert von 172 sagt nichts aus, wie hoch die Belastungen ein einem Tag waren. Ebenso sind örtliche Konzentrationen, die viel höher sein können, nicht erfaßt. Ein Essener Arzt formulierte dies mal so: "Wir sollten endlich Schluß machen mit den verniedlichenden Werten im Jahresmittel. Wer in 5 Minuten in einer Gaskammer erstickt, dem ist nicht damit geholfen, daß sonst in derselben Kammer ein unbedenklicher Mittelwert herrscht."**
2. **wird nur SO_2 regelmäßig überwacht, während z.B. das gefährliche Stickstoffdioxid NO_2 nicht gemessen wird. Unbeachtet bleibt das Zusammenwirken der Stoffe.**
3. **die Meßstationen sind manchmal unter Bäumen und oft in abgelegenen Gegenden angebracht.**

Da die Gesetze nicht von uns gemacht sind, sind sie auch nicht für uns gemacht. Wir meinen aber, daß es schon ein starkes Stück von der Bewag ist, permanent Gesetze zu unterlaufen.
So sieht z.B. das Bundesimmissionsschutzgesetz vor, daß überall dort, wo der gesetzliche Mittelwert an Schadstoffen erreicht ist (bei SO_2 14o μg) bzw. ein neuer Verschmutzer durch sein Treiben den Mittelwert erreicht/überschreitet, daß dort keine Kraftwerke mehr errichtet werden. Wie sehr das Bundesimmissionsschutzgesetz den Interessen der Wirtschaft entspricht, sieht man daran, daß Immissionsgrenzen bestimmter Schadstoffe 5- 1o- 2o mal so hoch sind wie in den USA. Naja, vielleicht sind die Deutschen ein besonders widerstandfähiges Volk.

Das Kraftwerk stößt stündlich ca 8oo - 1oookg SO_2 aus, wenn es auf vollen Touren läuft. Dazu kommen noch 6oo - 8oo kg NO_2. Nach Berechnung eines Ingenieurs, der stellvertretend für die Bürgeriniative gegen das Kohle-

Kraftwerk in Vörde geklagt hatte, wird sich die Neuköllner Luft um dreißig Prozent erhöhen, nämlich von 160 ug/m^3 (Mittelwert 140) auf 21o-22o ug m^3.

SMOG

Die meisten Schadstoffe, die in die Atmosphäre gelangen (insbesondere Feinstaub, SO_2 NO_2 und Kohlenwasserstoffe führen zur SMOG-Bildung, wovon Berlin besonders im Winter stark betroffen ist. In diesen Wetterlagen steigt die Schadstoffkonzentration um das 1ofache.. Lt. einer Senatsbroschüre über das Berliner Luftgütemeßnetz, betrug am 18.12.75 die Schadstoffkonzentration des Schwefeldioxids 12oo $\mu g/m^3$ also das 9fache des gesetzlichen Mittelwertes. Wie hoch die anderen Schadstoffen an diesem Tag waren, wurde wahrscheinlich nie veröffentlicht.

Tabelle von Abkürzungen und Bezeichnungen

SO_2	Schwefeldioxid		
NO_2	Stickstoffdioxid		
m^3	Kubikmeter		
μ	mikro	ein Millionstel	$1o^{-6}$
m	milli	ein Tausendstel	$1o^{-3}$

Grenzwert von Schwefeldioxid = 14o $\mu g/m^3$ = o,14 mg m^3 ←

Lieber Uli, einen ganz lieben Gruß aus Berlin!!!
Wir, m. und w. suchen (uff! uff!) 3-(bißchen wenig!) bis 6-(oder mehr??)Zimmer-Wohnung in Kreuzberg für aufzubauende WG. Wer weiß was? Anette 4655161 Texl.

Also, es hat noch nicht geklappt: Suche immer noch eine schwarze Katze etwa 3-4 mon. alt, außerdem noch eine alte billige Schreibmaschine . Hole beides ab Brigitta 7815145 und außerdem dem lieben Helmut ein herzliches Dankeschön für den Kühlschrank.

BVG
Leute , gewöhnt euch mal an, eure Fahrkarten (Wenn ihr welche habt) sie beim Verlassen der U-Bahn, jemand zu geben, oder sie auf nen Entwerter zu legen. Bei Fahrtantritt kann auch jemand direkt anhauen, ob er einem seinen Fahrschein überläßt.

Untersuchungen über Sterblichkeit und Erkrankungshäufigkeit durch SO_2 Konzentrationen

SO_2 Konzentrationen in $\mu g/m^3$	Beobachteter Effekt
etwa 1.500 (24-Std.-Mittel) gleichzeitig hoher Staubgehalt	Erhöhte Sterblichkeit (USA)
etwa 700 (24-Std.-Mittel) und 750 μg Staub/m^3	Erhöhte Todesrate (England)
etwa 700 (24-Std.-Mittel) und erhöhter Staubgehalt	Starker Anstieg der Erkrankungsrate bei Patienten über 54 Jahre mit schwerer B ronchitis (USA)
etwa 600 (24-Std.-Mittel) und Rauchkonzentration von etwa 300 $\mu g/m^3$	Ausgeprägte Symptome bei Patienten mit chronischen Lungenkrankheiten (England)
etwa 500 (24-Std.-Mittel) und niedriger Staubgehalt	Erhöhte Sterblichkeit (Holland)
300-500 (24-Std.-Mittel) ← und erhöhter Staubgehalt	Vermehrte Krankenhausaufnahmen alter Personen, häufigeres Fehlen am Arbeitsplatz (Holland)
-300 (Jahresmittel) ← und Rauchkonzentration von etwa 200 $\mu g/m^3$	Häufigere Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (Italien),
etw a 100 (Jahresmittel) und Rauchkonzentration von et wa 100 $\mu g/m^3$	Häufigere und schwerere Erkrankungen der Atemwege bei Kindern (England)
etwa 1oo (Jahresmittel) und Rauchkonzentratin von etwa 100 $\mu g/m^3$	Erhöhte Sterblichkeit bei Bronchitis und Lungenkrebs (England)

Wenn ihr euch die Tabelle anschaut und mit den Werten vergleicht die sehr oft in Berlin gemessen werden, dann kann man nur allen Gesundheitsfreaks raten aus Berlin abzuhauen und aufs Land zu ziehen, weil dort die Luftverschmutzung nur 2ó mal geringer ist. Habt ihr noch eine Weile hier zu tun oder seid ihr hierher verdammt, dann ruft beim Senator für Krankheit und Umweltverschmutzung an (Telefon: 21 22-1) was der SO_2-Wert macht. Steigt er über 3oo m und herrscht Windarmut, Mängs, schmeißt euch in den nächsten Zug (nicht ins Auto, weils dann für die Hinterbleibenden noch mehr Dreck gibt), und macht ein paar Tage Urlaub in Westdeutschland, denn herrscht Smogalarm.

Natürlich kann dies keine langfristige Lösung sein, aber wir könnten vielleicht gemeinsam die Bewag ärgern

damit sie Rauchgasentschwefelungen in bereits laufenden Kraftwerken einbauen muß, denn diese Dinger haben einen Wirkungsgrad von 95 % . Da die Kraftwerke einen Anteil an SO_2-Schadstoff von 6o% haben, könnte die Luft sehr viel besser werden. In Japan und USA laufen diese Entschwefelungsanlagen schon seit Jahren und kürzlich hat sich Bundesfälschungsminister Matti Matthöfer durchgerungen, daß die Filter Stand der Technik seien.

Eine Filteranlage kostet Geld. 1oo ooo ooo und sogar noch mehr. Da die Bewag zwei Kraftwerke plant die etwa 1,5 Mrd kosten werden, hat sie das Geld irgendwie. Mit diesem Geld lassen sich bequem 7 Kraftwerke mit Filtern ausstatten..

Sicher, mit Filtern verändert man kein System, daß ist uns auch klar. Aber wenn Kumpel Krebs seine imperialistische Expanisonspolitik führt, Lunge und Herz den

Geist aufgeben, dann möchte ich den sehen, der noch frisch (frommlassen wir im Info weg) gegen Terror und Unterdrückung kämpfen kann.

In diesem Sinne wünschen die Verfasser, Leopold Dummbeutel und Anna Weißnichviel euch viel Spaß bei der Verhinderung des Gasturbinenwerkes und des Grundlastwerkes, über das der Senat am 6.9. entscheiden will.

Anna Weißnichtjviel und Ihr Leopold Dummleute

GROHNDE

Liebe Mängs!

Ich war vor kurzem im Grohnde-Atomdorf, wo die Alteingesessenen sich über das mangelnde Engagement beklagt haben.
Wenn ihr den Kraftwerksartikel gelesen habt, wißt ihr ja, wie schlecht die Berliner Luft ist. Im Weserbergland solls noch richtig gut richen.

Fahrt mal rüber - aber bitte nicht mit Konsumhaltung und so - laßt euch schon hier was einfallen und bleibt lange genug da, damit ihr es organisieren könnt.

PLÖTZENSEE...

...letzten Sonnabend

wiedermal rein zufällig hat man am sonnabend was von der aktion des iz wedding, das symbolisch den plötzensee auffüllen wollte, gehört. sachlage: durch die mit dem bau des tegeler flughafens verbundene grundwasserabsenkung ist der grundwasserspiegel in der näheren umgebung reich lich gesunken. in den rehbergen sind zwei kleinere seen schon total ausgetrocknet und der wasserspiegel des plötzensees ist um über 70 cm gesunken, der senat hat aber nur etwa 20 cm auffüllen lassen. seit einer weile werden auf dem gelände der jugendstrafanstalt weitere absenkungen vorgenommen. das wasser fließt aber in den hohenzollernkanal, statt sinnvollerweise in den plötzensee geleitet oder in den rehbergen versickert zu werden. nach berechnungen des iz sind so schon an die 150000 dm in den kanal gelaufen.
nachdem sich endlich gegen halb zwölf etwa 150 leute mit eimern bewaffnet zusammengefunden hatten, konnte das chaos losgehen. der liebliche herr kontaktbereichsbeamte war natürlich immer dabei, stets um unser leibliches wohl besorgt. er scheuchte uns vom damm der im schritt-tempo befahrenen straße, "damit mir hier keiner überfahren wird".
es war geplant, vom kanal (obwohl der an und für sich dazu zu mistig ist) bis zum plötzensee eine eimerkette zu bilden und so wasser in den see zu kippen.
Der sfb kam, ab da wurde es katastrophal. wir waren zwar sowieso nicht genug leute, um den ursprünglichen plan durchzuführen, aber man hätte trotzdem nicht unbedingt nach der pfeife von wolfgang hanel (sfb-bonze) tanzen müssen. so hat alles nach regieanweisung eine kette von etwa zehn leuten gebildet. das ganze an drei verschiedenen plätzen gedreht: direkt am see, über die straße rüber und natürlich zuerst am kanal beim wasserschöpfen.
unten am see haben zwei typen umgetextete anti-akw-lieder samt klampfe zum besten gegeben. szenen im kasten, sfb dampft ab. da wir gleich mehrere waren, denen der ablauf der aktion nicht gepaßt hat, stieg noch eine unblutige, aber heftige diskussion. da kamen dann so sachen wie: "seid doch froh, daß überhaupt fernsehen da ist, und wir so die öffentlichkeit erreichen". ist ja auch wichtig, öffentlichkeitsarbeit, aber dann bitte doch mit unserer mitwirkung. und so ne scheiß-gestellte aktion bringt nichts, weil man leuten, die sowieso auf springer-lügen getrimmt sind, nicht mit neuen lügen kommen sollte. daß die sache sowieso nur symbolischen wert hatte, war von vornherein klar, denn wer kann schon mit 10-l-eimern einen see auffüllen?
und dann habe ich mir die abendschau angeguckt: sehr frustig. wirkte alles wie wirklich abgelaufen, wenn man von kleinen schönheitsfehlern, wie daß nur volle eimer hin-, aber keine leeren zurückliefen, absieht. im kommentar, der sonst sehr neutral war, kamen die vorher noch interviewten senatsbonzen besser weg. jetzt warte ich nur noch darauf, daß mich ein besonders lieber zeitgenosse wegen der großaufnahme von mir und anderen ihm bekannten leuten anmacht. fazit: scheißorganisation und ablauf.

frustrierte Frau aus Reinickendorf ★

kein mensch kann lange zusehen,
wie ich einen stein fallen lasse
und dazu sagen:er fällt nicht.
(b. brecht)

Frauen aus der Guerilla im Knast

seit 7 jahren sitzen frauen aus der guerilla im knast.sie kämpfen gegen chauvinismus und faschismus;2 seiten der gleichen medaille: imperialismus;täglich,allgegenwärtig.sie sind ausgebrochen aus der täglichen demütigung,kollektiv haben sie das system bewaffnet angegriffen.
ihre aktionen:nach außen antiimperialistisch,nach innen antichauvinistisch und antifaschistisch.
durch ihre praxis haben sie eins der wesentlichen herrschaftsinstrumente "teile und herrsche",die gesellschaft in frauen und männer zu teilen,aufgehoben.sie sind sie selbst.
gudrun ensslin:
"sie wollen das bild und die rolle der frau für das kapital - willenloses,schwaches geschöpf zu sein, opfer - das an uns bricht,dadurch restaurieren,daß unsre entscheidung in der guerilla zu kämpfen,unser bruch mit der gewalt und den mystifikationen mit der alten klasse als akzidentiell(zufällig) und pathologisch,als produkt von schicksal, krankheit,schließlich von bedrohung und erpressung durch die gruppe vermittelt wird.so wird die situation der frauen in der guerilla als besitzverhältnis und damit auch die situation der männer als das alte elend dargestellt und damit der kampf um befreiung überhaupt als sinnlos."

unsere orientierungslosigkeit,manchmal auch unverschämter zynismus gegenüber den gefangenen frauen ist mir sehr unerklärlich.
wir wissen doch,wieviele politische gefangene in deutschen folterknästen sitzen,wieviel frauen,die mehrzahl,darunter sind.
wo bleibt da unsere solidarität?
ganz praktisch,ganz konkret.
nein,wirklich,wir können nicht meinen,daß solidarität ist,ihr häufiger zu gedenken,am biertisch sie, ihre aktionen zu mystifizieren,ab und zu das prozeßtheater aufzusuchen,einen brief schicken und auch schon mal ein buch.
alles halb und leer und viel zu wenig.für die gefangenen,für uns!
seit es guerilla in der brd gibt, sind es die frauen,auf die sich die psychologische aktion in den medien richtet,und das in einem konzentrierten dauerregen.
es waren zuerst die frauen,die in den gefängnissen durch besonders brutale repression gebrochen werden sollten.
frauen immer,bei der fahndung, im knast,werden als sexualobjekte durch die medienjauche gezogen.
mit erschreckender deutlichkeit wurde dies nach dem ausbruch der 4 frauen 1976 aus dem knast lehrterstraße in den medien sichtbar.
der spiegel (nr. 26/76) spricht vom ausbruch eines "berliner damenquartetts",die bild-zeitung "baaders terrormädchen frei",die quick reimte " die bande,die bomben und die liebe"....etc.
die FR spricht am 8.7.76 über inge viett von der"1,55m großen blondinen",über juliane plambeck "die 24 jährige blasse",und über monika berberich "ein etwas grobknochig geratener typ".
tägliche fortsetzungsserien liefen in der BZ über die frauen, parallel die fahndung der polizei: VW-bullis mit großplakaten,immer nur eine frau...."gezielte personenfahndung","moderne steckbrieffahndung" nennen sie das dann.
eine noch nie dagewesene menschenjagd und volksaufhetzung waren die folge.alle frauen wurden während dieser fahndung zu freiwild:offene diffamierung und verfolgung homosexueller frauen,sexistische hetze überall, rapide zunehmende vergewaltigungen,untermenschenparole für frauen, die stadt den männern!
jede frau war in diesen tagen zum antatschen,begeilen,zum denunzieren und erniedrigen frei.
und es läuft weiter.
während der fahndung,im knast, nach ihrer ermordung wird ulrike meinhof als frustrierte mutter durch die medien gepeitscht.

bild vom 15.5.76:"trotz aller bomben und toten war sie eine frau","sie wollte eigentlich nonne werden","sie wählte den tod am muttertag","sie war mit 41 jahren schon in den wechseljahren",und weiter "die böse zynische art,mit der a.baader die alternde bandenchefin erniedrigte".....
und pünktlich zum ersten jahrestag ihrer ermordung brachte die FR am 9.5.77 ganzseitige berichte über angebliche spannungen in der gruppe!
soviel zur verhetzung der frauen in den medien.
praktisch heißt und hieß das:
die frauen waren zuerst in toten trakts,sie unterlagen zuerst psychatrisierungsversuchen.
u.meinhof,g.ensslin,a.proll waren in toten trakts.ulrike vom juni 72 bis februar 73,237 tage.im dezember 73 nochmal mehrere wochen lang.
völlig abgeschottet.nicht hören, nicht sehen,nicht sprechen,nicht riechen können.

seit mitte 76 sind waltraud siepert,monika berberich und ilse jandt im moabiter turm gefangen.folter durch kleingruppenisolation im "hochsicherheitsbereich" des männerknasts.baumanns "penthouse" - ist perfekt!
ein total isolierter sicherheitstrakt:2o meter lang,6 meter breit, mit einer dicken trennmauer zum übrigen knast.jeder schritt außerhalb der zelle wird mit kameras überwacht,glasüberdachung mit fliegengitter in regelmäßigen abständen lautsprecher.fliegengitter und lautsprecher sind weiß gestrichen.auf dem flur außerhalb ist ein großer beamtenraum mit monitoren - 8 bildschirme für 8 überwachungskameras.sie wollen jetzt auch dusche und anwaltssprechraum im turm einrichten.
das bedeutet,die gefangenen frauen kommen außer zur freistunde(sowieso auf einem abgeschotteten sicherheitshof) nicht mehr aus der isolation raus.

die brutalität all dieser maßnahmen ist aber nicht grund für angst,einschüchterung oder lähmung!!!!!!!!!
und wir brauchen auch nicht länger den jammer über diese grausamkeit!
die gefangenen frauen wissen und machen das viel besser:
am 17.3.77 zerstörten die drei frauen im turm einen teil der sicherheitselektronik,der überwachungsanlagen!
das wachpersonal und senatsfiguren konferierten derweil über die bekannt gewordenen abhörmaßnahmen in stammheim.
oder sie wehren sich durch kollektive hgungerstreiks.

der letzte mit der zentralen forderung nach zusammenlegung in interaktionsfähige gruppen von mindestens 15 gefangenen.
wo war da unsere unterstützung???
schwach,vereinzelt und halbherzig.
was tun WIR frauen für die erfüllung der forderung,die zwar angekündigt,aber nicht realisiert ist???

und jetzt sind wir wieder an dem punkt wie eingangs erwähnt:solidarität!!!
diese tatsachen,die fahndungs- und haftbedingungen,dieses volle programm erzeugen sicherlich angst und ohnmacht.schließlich hat der staatsschutz seine finger auch in unseren köpfen und herzen!
ziehen WIR nicht tag für tag den kopf immer mehr ein,ducken uns weg, ersticken,immer ein stückchen mehr???
nein,wirklich,wir wollen nicht immer mehr angst kriegen,sondern endlich l e b e n!
leben können wir nur,wenn wir aufrecht gehen,wenn wir uns wehren, wenn wir kämpfen!!
und wir müssen uns immer wieder klar machen,daß solidarität kein ritual ist,so etwas zum angucken oder hochleben lassen,sondern sie ist UNSERE waffe in UNSEREM eigenen kampf!
d.h.,begreifen und sagen,daß z. die bewegung 2.juni dieser laufenden vernichtungshaft ausgesetzt ist,weil sie 5 gefangne aus ihr befreite!daß es hier auch seit jahren bewaffneten antiimperialistischen kampf gibt!
politische solidarität mit den gefangenen frauen und männern aus der stadtguerilla kann sich nie an begriffen wie recht/unrecht,schuld/unschuld,tat/untat orientieren.
wir wissen doch,wer hier die mörder sind.und die wissen das auch.
und diese vollblutschützer unseres staates fackeln da auch nicht lange.
die machen krieg!
von brokdorf bis stammheim wird widerstand liquidiert.sondergesetze da,wo bestehende nicht ausreichen, völlige gleichschaltung der medienjauche,weiße folterzellen,4 ermordete gefangene aus der raf.
und wir,wir stehen oft da begriffs- und handlungsunfähig,gerade so,als käme dies alles vom mond!fordern demokratische rechte,bekämpfen ihren abbau und ersticken selbst in sinnlosen grabenkämpfen!
in dieser klassengesellschaft gibt es nur das recht der herrschenden.
IHR recht auszubeuten,zu zerstören, zu vernichten,zu morden.
UNSER recht,unser weltweites recht auf freiheit steht nicht im gesetzbuch!
unsere solidarität mit den gefangenen darf sich folglich auch nicht an ihrem recht,ihrer rechtsverletzung,orientieren.
wenn wir diese kenntnis leugnen, werden die gefangenen zu opfern; unsere solidarität erstickt im rechtsstaatspostulat.
warum die gefangenen diesen mörderischen haftbedingungen unterliegen,ihren bewaffneten kampf, klammern wir aus;wir leugnen ihre analyse oder begreifen sie nicht. folglich auch diesen staat nicht; seine strategie nicht.

die nennen die bewaffnet kämpfenden genossen und genosinnen desperados
wir sagen psychologische kriegsführung
die sagen terrorismus
wir befreiungskampf
die entdecken krankhaften fanatismus
wir vernunft und leben.

oder wieviele sagen das eigentlich noch? so klar und deutlich? wo wird es praktisch in der solidarität?

wo sind die berliner frauengruppen bei der massenrevolte gefangener schwestern in der lehrterstraße?wo waren sie? sie kamen nicht,obwohl dort keine genossin aus der guerilla mehr sitzt,"distanzierung" nicht mehr nötig war, "terroristen-symphatisanten" nicht mehr impliziert werden konnte? ich frage mich das wirklich. odert ist es gerade deshalb,weil da keine genossinnen mehr sitzen?

solidarität mit den gefangenen frauen aus der lehrterstraße:

am sonntag,den 17.7.77 kam es zu einer massenrevolte im frauenknast in der lehrterstraße. dieser ehemalige offiziersknast, dem 4 schwestern vor einem jahr entfliehen konnten und nach der zwangsverlegung aller frauen aus der stadtguerilla nach moabit oder in die brd,ist eingeschnürt durch unmengen von stacheldrahtrollen,fernsehüberwachung,ständige und sichtbare anwesenheit des männlichen rollkommandos ist unerträglich.zum ersticken.

am 17.7.77 war es so weit: 10 schwestern gingen im wahrsten sinne des wortes auf die "palme". sie erkletterten einen baum im freistundenhof.forderungen: mehr freistunde,schluß mit dem terrorvollzug des obert-uschers baumann,unter dessen regie,das neue vollzugsgesetz nicht mal realisiert wurde.im gegenteil, verschlechterung in allen bereichen - verschleppung von 5 schwestern auf den turm;offener sexismus durch die ständig anwesenden typen des rollkommandos, rassismus und chauvinismus,bunkerterror in allen berliner knästen.
die antwort der verantwortlichen auf die berechtigte revolte von über hundert frauen ist dann auch an dreckigem zynismus und frauenverachtung nicht mehr zu übertreffen:justizsenator und staatsanwalt warnstet: für die frauen,die sich an den unruhen beteiligt haben:arrest, einkaufssperre,keine teilnahme an gemeinschaftsveranstaltungen, schadenersatz für das zerstörte mobilar.und: mit mehr sport können überschüssige kräfte abgebaut und kanalisiert werden!!!!!! oder anders,so wie es die typen vom rollkommando sagen:ihr müßt mal alle richtig durchgebumst werden,dann werdet ihr schon müde!!!!!!
die schweine!
kein wort zu den bedingungen,unter die frauen ihre haft abreissen müssen,kein wort zu den ursachen.
nur so wie die neuen faschisten überall reagieren:
noch mehr repression,zerstören, vernichten,eliminieren!
die justiz spricht dann auch folgerichitg davon,daß der aufstand "vorprogrammiert sei".
in der tat:da,wo unterdrückung und erniedrigung nicht mehr zu ertragen sind,wird widerstand zur pflicht!
unterdrückung erzeugt mobilität und widerstand - etwas,was die schweine nie in den griff kriegen!!!!!
frauen erhebt euch,bewegt euch... und die welt erlebt euch!

solidarität mit den gefangenen frauen aus der guerilla,mit dem widerstand,mit den gefangenen schwestern in der lehrterstr., in allen knästen:
jetzt spürbar,ko.kret und sichtbar!!!

reni von tent

Wer Sport treibt, kann früher mit Entlassung rechnen

Nach den Tumulten in der Frauenhaftanstalt Lehrter Straße wurden gestern morgen die letzten Scherben weggekehrt. Der Sachschaden, den die randalierenden Häftlinge anrichteten, beläuft sich nach den Worten des Leiters der Justizpressestelle, Rüdiger Warnstädt, auf 5000 bis 10 000 Mark. Die Frauen werden dafür aufkommen müssen.

Die Häftlinge, die die von außen mit inspirierten Unruhen geschurt und sich daran beteiligt haben, sollen mit den Hausstrafen belegt werden. Erwogen wird dabei Arrest, Ausschluß von Veranstaltungen und Einkaufssperren. Der Leiter der Anstalt, Regierungsdirektor Hübner, hatte mehrere Stunden mit den Frauen über ihre Situation gesprochen. In dem Gespräch wurde ihm eine „generelle Unzufriedenheit vorgetragen". Die Justizbehörde, die gestern versicherte, daß durch die Auseinandersetzungen keinesfalls Signale in andere Anstalten gegeben worden seien, überlegt zur Zeit, wie derartige Ausschreitungen künftig vermieden werden können. Justizsenator Jürgen Baumann (FDP) wollte zwar selbst keine Stellung dazu nehmen, ließ aber wissen, daß man die Sportmöglichkeiten in der Lehrter Straße erweitern könne. Überschüssige Kräfte könnten so abgeladen werden. Die Teilnahme an Sportveranstaltungen soll bei der Entscheidung berücksichtigt werden, ob jemand vorzeitig aus der Strafhaft entlassen wird. „Wer zu faul ist, die Sport-Angebote anzunehmen, wird auch nicht ohne weiteres nach einer Zwei-Drittel-Verbüßung gehen können", meinte Erster Staatsanwalt Rüdiger Warnstädt.

Kummer macht den Justizbehörden nach wie vor die bauliche Situation der Frauenhaftanstalt an der Lehrter Straße. Der U-förmige Bau, der Ende des vergangenen Jahrhunderts als Offiziershaftanstalt errichtet wurde, entspräche nicht mehr den Anforderungen des modernen Behandlungsvollzugs und schon gar nicht denen einer Frauenhaftanstalt. Dies habe sich auch beim Ausbruch der Terroristinnen vor einem Jahr gezeigt. Senatsdirektor Alexander von Stahl versicherte gestern, die Pläne für den Neubau einer Frauenhaftanstalt gegenüber der „Plötze" am Goerdeler Damm würden schnell vorangetrieben: „Schon in diesem Jahr wird mit den bauvorbereitenden Maßnahmen angefangen, Baubeginn ist im nächsten Jahr", sagte er auf Anfrage der WELT. Das neue Haus kann rund 270 Häftlinge aufnehmen.

Dabei wird auf Differenzierung Wert gelegt: Geschlossener und offener Strafvollzug sowie Untersuchungshaft werden getrennt ebenso wie Jugendhaft und Räume für eine Sozialtherapie. Da es sich um den ersten Neubau einer Frauenhaftanstalt nach dem Krieg handelt und sic dem neuen Strafvollzugsgesetz Rechnung tragen soll, handelt es sich nach den Worten des Senatsdirektors um eine „Pioniertat". Das habe natürlich den Nachteil, daß man Erfahrungen sammeln müsse. Stähl hob hervor, daß man dem Sicherheitsbereich größte Aufmerksamkeit gewidmet habe.

MARTINA KEMPFF

DIE WELT

Gruß und Kuß an die nooooo Liebe Petra ..... Och schlafen

Schnell notiert

● Anschläge auf BVG

Erneut haben unbekannte Täter in der letzten Nacht Anschläge auf BVG-Einrichtungen verübt. Auf dem U-Bahnhof Hallesches Tor in Kreuzberg verklebten sie die Geldschlitze von drei Fahrscheinautomaten mit einer roten Flüssigkeit. Die Automaten sind inzwischen von der BVG wieder gereinigt und in Betrieb gesetzt worden.

DIE BVG SUCHT IMMERNOCH FAHRSCHEINAUTOMATEN-REINIGER, IN ZUKUNFT NOCH VIEL MEHR !!!

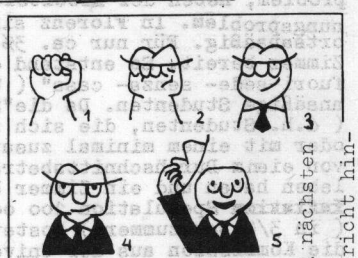
BUCHBESPRECHG.

AAO-KO oder wie wir uns die Befreiung nicht vorstellen
-von Herrmann Klinger

Das Buch beinhaltet die Diplomarbeit von Herrmann Klinger, der se genauso abgedruckt hat, wie er se abgegeben hat. Ohne noch was dran rumzufeilen und zu glätten. Er hat es so stehen lassen - ganz subjektiv - und so wirkt es auch auf mich. Durch das Buch hab ich auch ein wenig den Hermann kennengelernt - nur durchs lesen. Aber hier gehts ja hauptsächlich in erster linie um die AAO. Die Erfahrungen und Informationen, die der Hermann gesammelt hat, decken sich zum großteil mit den meinen. Hier mal ein Auszug aus sein Buch:"..... Gespräch mit Otto Mühl...ich wollte seine unvollständigen Memoiren lesen, aber wir kamen in seinem Arbeitszimmer - er hat als einziger einen Raum für sich - ins Gespräch, für fast 5 Stunden . Bei Slivowitz, Cognac, Schinken und Kaffee, wovon der kleine AA-Mensch nicht mal träumt. Wir wurden oft unterbrochen, durch ratsuchende, Einziehwillige, die Ottos Placet erhielten.... So habe ich einen lebendigen Eindruck aus dem Führerzimmer erhalten."

Hermann Klinger hat die AAO sehr ausführlich und intensiv auf 130 Seiten analysiert. Gemischt mit Fakten und Tatsachen nimmt er Mühls AAO ganz systematisch auseinander. Er kommt zu dem Schluß, daß wir von der AAO nichts lernen können. Das Buch ist in seiner Aufmachung sehr primitiv. Für MICH kommts net drauf an, wie schön irgendwas aussieht (obs mit Randausgleich und mit duften Umschlag,..). ICH kuck erstemal, ob ichs gebrauchen kann. Und mit DEM Buch kann ich was anfangen. Eine gelungene Analyse eines AAO-Gegners! Das Buch ist erschienen im Selbstverlag: DM 6.- auf PschKto. Berlin, Hermann Klinger, Nr. 415542-105 oder DM 7.- in fortschrittlichen Buchläden.

René Zind



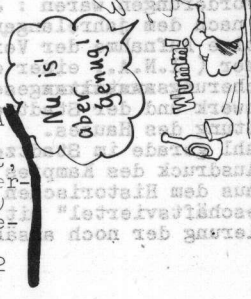
Das meine ich schon lange! Wo bleibt mein Bier. Ertrag die Schmach nur länger nicht!

Attentat auf Hitler-Film

Hamburg (AP)

Drei mit Wollmützen maskierte Männer sind in den Vorführraum eines Hamburger Kinos eingedrungen, in dem der Film „Hitler — eine Karriere" läuft, und haben den Filmvorführer mit Lederriemen und Klebestreifen gefesselt. Anschließend begossen sie eine bereits gelaufene Filmrolle mit einer ätzenden Säure. Dem Gefesselten gelang es, telephonisch Hilfe herbeizurufen. Er konnte fünf Minuten später befreit werden. Die Filmvorführung wurde nicht unterbrochen.

BILD BERLIN MACHT DUMM



Ich wurde im November 75 für meine Freundschaft zur IRA vom Staatsschutz mit Nervengift vergiftet. Dies ah alle, die in halblinken Kneipen verkehren. Trotz Nervenanstalt, weniger Gehirnzellen und schwäche einigermaßen wieder hergestellt, habe ich den Einzelkampf satt. Suche (stabile) WG oder ähnliches,beider ich wieder Anschluß an alles bekomme. Bin berufstätig. Gerne auch Männergruppe Tel. 333 15 38 - Tip für dich Detlev (red.) ruf mal 7o5 6 772 an. Gerd verlangen.

Biete Mitfahrgelegenheit nach **Stuttgart/Tübingen** nächsten Freitag oder Samstag **26./27.8.** im VW eh. helmut beim SSB **tel. tagsüber 2574287** evtl. Nachricht hinterlassen.

Räumung der Via Calzazioli 8 in Florenz

Am Sonntagmorgen, den 31.7.77 gegen 4.3o Uhr wurde mit brutalem Bulleneinsatz ein, von Studenten, Jungarbeitern und Arbeitslosen seit 5 Monaten besetzte Haus im Stadtzentrum von Florenz geräumt. Ca. 5oo Bullen (" normale", Spezialeinheiten und Antiterrorismuskommandos) stürmten mit Maschinengewehren und Pistolen im Anschlag, voll ausgerüstet mit Helmen und Schutzschildern- vorbereitet auf einen " Zusammenstoß" - das Haus.
Die Besetzer, gewarnt durch einen Anruf, der anonym bei einem von Genossen verwalteten Gegenradio einging, erwarteten gemeinsam in einem Raum versammelt den Angriff.
Die Bullen tobten sich voll aus!
Sie durchwühlten alles, in der Hoffnung Waffen oder ähnliches zu finden. Sie klauten Geld, Fotoapparate, Bücher u.andere Dinge, zertrümmerten Türen, Schränke, Plattenspieler,Spiegel, zerrissen Bücher, Arbeits- und Studienmaterialien, Plakate, Fotos. Matrazzen wurden aufgeschlitzt, der gesamte Müll verstreut!
Die Genossen, die sich ruhig verheilten, wurden provoziert, von allen Seiten fotografiert und die Fingerabdrücke abgenommen. 4 Ausländer und 2 Nicht-Florenzer wurden ausgewiesen.
Entlassen aus dem Polizeipräsidium, verfolgt von Zivilen konnten die Genossen am Sonntag- und Montagmogen jeweils in fünfer Gruppen aus dem unter starker Bewachung stehenden Haus, einige persönliche Sachen herausholen. Obwohl noch das gesamte Mobiliar, Kleider, Bücher usw. sich im Haus befinden, wurde am Montag , dem 1.8. ab 12.oo Uhr alle Eingänge zugemauert!
Die Räumung erfolgte noch während die Verhandlungen um' s Haus im Gange waren. Das besetzte Haus war der P.S.I.(Sozialistische Partei) und der P.C.I. (Kommunistische Partei) regierten Stadtverwaltung von Florenz unbequem.
Es war alternativer Treffpunkt für Versammlungen, Teach- In's, Ausgangspunkt für politische Initiativen.Aus Gründen der " allgemeinen öffentlichen und nationalen Sicherheit und Ordnung " wurde es geräumt- ein Versuch jede Bewegung links der kommunistischen Partei zu kriminalisieren.

Die Wurzeln dieser Hausbesetzung liegen im November 76, als einige Genossen und Genossinen anfingen sich direkt zu den eigenen persönlichen Bedürfnissen zu organisieren, wegkommen wollten, die Bedürfnisse der 'Anderen' zu analysieren und zu organisieren.
Bei den Universitätsbesetzungen im Frühjahr entstanden Kommissionen, um die Struktur und Bedürfnisse der Studenten zu studieren. Das Hauptproblem, neben der Arbeitslosigkeit, war das Wohnungsproblem. In Florenz sind 26 ooo Studenten nicht ortsansäßig. Für nur ca. 3% stellt das Studentenwerk Zimmer bereit. So entstand das Kommitee " Studenti-fuori-sede- senza- casa" (Wohnungslose, nicht ortsansäßige Studenten. Da die"Studenti- proletari " (d.h. Studenten, die sich z.T. selbst unterhalten oder mit einem minimal zusatz von Familie oder Staat) von einm Durchschnittsbetrag von 6o ooo -7oooo L zu leben haben und ein Zimmer bereits bei anhaltender Inflation Spekulation 1oo ooo L , 1 Bett 45 ooo L (in 3/4 Bettzummern) kostet, war es klar, daß sich die Kommission aus der Universität heraus in die Stadtviertel verlagerte, um eine Besetzung zu organisieren. Es fanden Einschreibungen in Listen statt, um eines der 8oo leerstehenden Gebäude zu besetzen.
In der Tat, am 24. Februsr um 6.oo Uhr wurde von ca. 35 Genossen die Tür eines alten Hotels mitten im Herzen der Stadt, direkt am Dom in einer Hauptgeschäftsstrasse aufgebrochen.
Die seit 1o Jahren geschlossenen Fenster wurden geöffnet und rote Fahen und Spruchbänder herausgehängt. Nach zwei Tagen wurde die Mauer zu einem angrenzenden Hotel (seit 2 Jahren leer) durchbrochen und somit war der ganze Häuserblock mit über 1oo Zimmern , die alle bewohnbar waren, Säalen für Versammlungen besetzt.
Die Forderungen waren : Jeder Besetzer ein Zimmer (nach dem jahrelangen Zusammenwohen zu 3/4) sofortige Aufnahme der Verhandlungen mit dem Eigentümer (I.N.A., einer der vielen nationalen Versicherungsgesellschaften) , dem Studentenwerk und der Stadtverwaltung und Selbstverwaltung des Hauses.
Die Wahl gerade im Stadtzentrum zu besetzen war auch Ausdruck des Kampfes gegen den Regulierungsplan aus dem Historischen Zentrum ein " Museum- und Geschäftsviertel" mit der Konsequenz der Ausquartierung der noch ansäßigen Proletarier zu machen.
Die Bevölkerung zeigte große Solidarität. Innerhalb weniger Tage gingen 1 Millionen L und tausende von Unterschriften ein. Ca 4oo Genossen waren an einem Zimmer interessiert. Aus der Bevölkerung wurde das gesamte Mobiliar für die Besetzer gespendet, da kam jemand eigene Sachen wie Bett und Matrazze besaß.
Die Genossen zogen sofort in das Haus ein und das Haus wurde geputzt, repariert, bewohnbar gemacht.
Es wurde sofort zum Treffpunkt der gesamten Florenzer Bewegung, besonders der Studentenbewegung, die gerade in diesen Tagen die Ereignisse von Bologna (Ermordung des Genossen Francesco Lo Russo) und Rom durchlebte.
Das Haus wurde Versammlungssitz der Kollektive der Fakultäten, der Frauen, Zentrum für den Häuserkampf, für Jungarbeiter, Arbeitslose, Anknüpfungspunkt für Genossen, die seit Jahren aus der Bewegung ausgestiegen waren.
Es bildeten sich Gruppen für Gewerkschaftsinformation, zur Arbeitslosigkeit, eine ' Antitheatergruppe' u.a. Initiativen.
Vieles blieb jedoch aus Zeitfrage durch den Mangel einer einheitlichen politischen Konzeption, an den Schwierigkeiten monatelang ohne Wasser zu leben, den'Alltag' zu 35 auf einem Stockwerk zu organisieren, in den Anfängen stecken.
Die Auseinandersetzungen und Probleme, die allgemein in der linken Bewegung waren (z.B. nach dem Zusammenbruch der Lotta Continua nach dem Kongreß in Rimini, Krise auch in anderen Organisationen) spiegelten sich auch in den inneren Auseinandersetzungen der Besetzung wieder. Nicht gelöste Probleme wie : Verbindung von Politik und Persönlichem, Delegation der politischen Aufgaben (z.B. Verhandlungen) Führungsfunktionen und Mitbeteiligung aller, Probleme der ! inneren Sicherheit' und Verantwortlichkeit,' das Zusammenleben von Arbeitern und Studenten, der ' freaks! und der Drogen .
Die Genossen, aufgespalten in zwei Richtungen, vor allem in der Frage wie Politik nach außen zu machen ist.
Nach heftigen politischen und persönlichen Auseinandersetzungen wird die Situation klarer. Die Genossen kennen sich besser, kommen sich näher und fangen wirklich an gemeinsam zu leben und zu kämpfen. Die direkte Antwort auf die Bedürfnisse, d.h. Politik genau dazu zu machen was direkt gelebt wird, ohne Delegation, sich zu den eigenen Inhalten zu organisieren.
Die Verhandlungen, eingesetzt als taktisches Mittel, schleppten sich, vorallem durch die Kompetenz-und Finanzierungsfrage dahin. Die Genosssen wurden teilweise Spielball der einzelnen Profitinteressen.
Si kommt der Sommer, ein Ferienturnus wird organisiert (Jeder Genosse 15 Tage Urlaub) zur inneren Sicherheit und Kontinuität der politischen Arbeit.
Am 29.7. schließen die Fabriken und die Florenzer Bevölkerung ist in Ferien. Die Stadt ist voll Touristen und genau zu diesem Zeitpunkt kommt die Räumung. 9o Genossen sind wieder auf der Straße!
Der Kampf geht jedoch weiter. Aus der Verzweifung wird Wut und die Genossen organisieren sich sofort wieder und besetzen mit 6o Familien aus anderen Häuserbesetzungen die Stadtverwaltung mit der Forderung nach der sofortigen Enteignung des geräumten Hauses. Mit Ausstellungen in den Florenzer Strassen, Pressekonferenzen, Plakaten und Flugblättern wird mit Unterstützung der Gewerkschaften eine Kampagne der Gegeninformation gestartet.
Einstweilen sind die Genossen + Gäste' in einem Studentenwohnheim (bis zum 3o.8. , doch es ist klar, daß sobald die Studenten und Arbeiter aus den Ferien kommen die große Mobilmachung stattfindet.
Die Genossinen und Genossen brauchen dringend Geld! Spendet auf das

Spendenkonto : Via Calzazioli
Berliner Bank, Kontonummer
o759239ooo

1½ Zimmerbude in Wilmersdorf Pfalzburgerstr., bis Ende Oktober zu vermieten. Allerdings ziemlich teuer, mit Aussenklo, ohne Warmwasser aber Zentralheizung 180,- Mona
Tel. 2517209

STREIK - STREIK - STREIK .....

Mein kleiner beflügelter Mitbewohner befindet sich im Hungerstreik, weil er sich ziemlich isoliert fühlt! Wer hat nen Leidensgenossen und findet es OK. wenn die beiden zusammen sind? Ich hab nen freien Platz, meldet euch bei Petra Tel. 3221677
oft versuchen !!

HÄFTLINGSKOLLEKTIV

1000 BERLIN 36

DRESDNERSTR. 22 tel: 614 23 52
täglich 17.00 bis 19.00 uhr

endstation knast!?!
aufgrund der aktuellen situation wollen wir nochmals auf die allgemeinen verhältnisse in den knästen eingehen.
zur zeit befinden sich 40 gefangene im hunger- und durststreik, forderung: zusammenlegung von 15 gefangenen. in berlin befinden sich zusätzlich 4 gefangene in moabit im hungerstreik, forderung: informations- und pressefreiheit.
wir finden diese forderungen für richtig und notwendig, aber nur dann, wenn es für alle gefangenen gilt. jeder u-häftling ist generell bis zur verurteilung isoliert, manchmal dauert das jahrelang. jeder gefangene der sich wehrt (hungerstreik, durststreik, dachbesteigung, aufruhr, bambule, beamtenbeleidigung, nachrichten übermittelt usw) kommt in den bunker, wird in die absonderung geschleppt. dadurch soll von vornherein jeder widerstand im keim erstickt werden. diese beispiele zeigen, daß jeder gefangene der versucht seine minimalen rechte durchzusetzen, vom knastapparat total unterdrückt und fertiggemacht werden soll. wenn wir im knast einen ansatzpunkt zur vergrößerung und damit zur stärkung der bewegung sehen, müssen wir jeden widerstand im knast mit allen mitteln unterstützen.wir, die zum teil im knast von genossen politisiert worden sind, werden weiterhin versuchen die isolation jedes gefangenen durch kontakte, besuche, öffentlichkeitsarbeit, unterstützungsaktionen usw aufzuknacken.
wir fordern alle auf, die die gefangenen in ihrem kampf um freiheit unterstützen wollen, mittwochs, 20.00 uhr, bei uns im laden vorbeizukommen.
freiheit für alle gefangenen !
ab dienstag findet ein prozeß im kriminalgericht turmstrasse saal 606 statt, wegen gefangenenmeuterei.
im august 76 wurden in tegel ausländische gefangene von den wärtern brutal zusammengehauen. nun werden die gefangenen noch zusätzlich der meuterei angeklagt, obwohl hier die faschistischen schließer auf der anklagebank sitzen müssten. durch unsere anwesenheit beim prozeß können wir den gefangenen unsere solidarität zeigen und dadurch die ansätze einer gefangenenbewegung unterstützen.
termine: 23,26,30.8. und 2.6.9.9.77 saal 606

Keiner hat das Recht, Menschen zu regieren!

auf den letzten plenum der feuerwache haben wir beschlossen endlich einen laden anzumieten als übergangsbleibe für die wache.wir wollen da eine teestube wo wir uns treffen und etwas aushecken können,einrichten. und daneben räume,wo sich gruppen treffen können,zu verfügung stellen.um den laden nun anmieten zu können,brauchen wir eine finanzielle rücklage,um diejenigen die ihren kopf hinhalten abzusichern.deshalb sollten alle die den laden finanziell mittragen wollen,zum nächsten plenum das dreifache von den was sie zur miete beitragen können,gleich mitbringen.das gilt v.a. für die, die sich schon auf die liste von "LADENUNTERSTÜTZER" eingetragen haben. grüsse noch an alle feuerwachenbesetzer,kommt zum PLENUM.grüsse von olaf an marion...

Kennst du den Laden,
Kennst du den Laden,
Wo TEE und Hoonig
fließen....
.....
Schlafladen, Schlafladen
Schritt für Schritt und
Hand in Hand
Erobern wir deinen goldenen
Strand

Hallo Reiner: nee !

inhalt :

auge in auge mit der bankrotterklärung,13.sitzung des palästinensischen nationalrats,12.-20.3.in kairo

abschlußkommunique des nationalrats kompromißlosigkeit oder kapitulation?eine wichtige erklärung der pflp als antwort auf das 15-punkte-programm

vorschlag für ein revolutionäres etappenprogramm

vertreter der plo-führung treffen sich mit vertretern der israelischen regierung und zionistenführern

kommentar zu einem "spiegel"interview vom 24.1.77 mit dem plo-vertreter in der brd,abdallah franjieh

"aktion erzeugt reaktion" interview mit bassam abu scharif, sprecher der pflp,über politische gefangene und stadtguerilla in der brd

deir yassin der neue nazismus

freiheit für brigitte schulz und thomas reuter

zionistische gesundheitspolitik in den 1967 besetzten gebieten

zionismus und marxismus

verhör (nr.3)gedicht von i.ramdane

wir vergessen dich nicht, tal as-sa'atar

aus dem vorwort: "wegen ihrer kritik an der plo-führung ist die PFLP von den rechten in der plo diffamiert worden.besonders im ausland,wo man auf den informationsmangel der menschen spekuliert."
und genau dieser informationsmangel über die pflp ist es,der diese zeitung so wichtig macht.ob allerdings eine dreimonatige herausgabe ausreichen kann,möchte ich bezweifeln.besonders wenn man/frau bedenkt,das sich tagtäglich zionistische meldungen auf der einen seite (west) und plo-meldungen auf der anderen (ost) über uns ergießen.vielleicht wäre dem aber durch zwischenzeitliche artikel zb.im info etwas entgegen zu wirken.
der anfang ist auf jeden fall gemacht und er ist gut.
solidarität mit dem palästinensischen volk!
unterstützt die PFLP!!

Die neue Feuerwachen broschüre ist da.

Bestellungen gegen 2,50 in briefmarken an 61-Feuerwache Wespennest Dresdnerstr.22

STADTTEILZENTRUM FEUERWACHE

KREUZBERG, REICHENBERGERSTR.66

Teil 2

2dm

68 seiten gute fotos vom Bullensalz beim Asrib!

Kommt ihr auch auf unseren Plenen Kaffee. Kommt doch gleich zum Plenum

so doch nicht, oder?!

Also Feuerwächtler!
Kommt am Mittwoch 20.00
ins Wespennest und
bringt die Sparschweine mit!!

Papst Pius X. neben Karl Marx auf dem ungewöhnlichen Deckenfresko der Pfarrkirche von St. Veit am Vogau

auf meiner reise durch zeit & zonen hab ich kurz beim Herr Gott vorbeigeschaut, und was ich seit langem befürchtete, bestätigte sich mir: KARL MARX IST TATSÄCHLICH IM HIMMEL!

Wer kann unsere Geschirrspülmaschine reparieren? Programmregler hakt, wenn die Maschine aufheizt. Tel. 6124252

an Ilse und Marion!

Verkaufe weiß angestrichenen, kompakten Büroschreibtisch; außerdem großer Kleiderschrank zu verschenken. Sabine, tel. 618 38 61.

Leerer Laden für jegliche Aktivitäten frei 3 Zimmer und Bad und Keller. OH. 27o.- Wer hat Lust, was gemeinsames draus zu machen? Einige Neugierige schon vorhanden etwa für Dunkelkammer, für Siebdruckarbeiten, für Webstuhlherstellung, -Nähstube... Macht mal Vorschläge! Auch für Ki.La. geeignet, da ruhige Straße. Nähe Schloß Chlbg. Mindener Str.11. ankucken, durch die Scheibe kucken oder anrufen 2516117- Helmut-

suche billige geige zukaufen. tel.8923971 nach 20uhr.........

suche Mitbewohner(in) für kleine 2 ZW in Halensee. tel 8923971nach 20uhr

Der lieben Marie Luise viel Glück beim Examen und wir drücken dir die Daumen Doro+katarinchen+ klaus

an die walde-pipel dicke grüße und umarmungen doro 888

ilse mal nicht zu viel!

euerK.P. schreibt ne runde kleinanzeigen (denkste!) (er sollte mal vorbei kommen undsie selber tippen und was arbeiten)

einen lieben gruß an die heike laß dich nicht kaputt machen

nich rolli, nich rohli sondern rolisei gegrüßt alter freund von mir auch

auch dem stephan einen lieben Gruß. die fete war sehr dufte.

paul mein lieber bleib sauber!

kann mir endlich mal einer sagen ob detlef wieder zurück ist? Ich kann dir ne menge detlefs erzählen, die wieder da sind!

an die Buttis auch einen schmatzer-erhebt euch aus der versenkung.

Wer hat mal n Fahrrad für mich Tel. 4527320 Außerdem wer weiß zufälligerweise eine 5-Zimmer-Whg. im Wedding??

ich suche eine frau die auch ein Baby hat zum zusammene ziehen. tel. 6182358

An den doofen Racka auch noch einen-obwohl er sich nicht verdient hat -- General''

Außerdem an all die "Anderen"aus der L 14 und an die Memschen aus dem "Anderen" Laden. Right on!

oooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooo

schneide haare habs gelernt.!!! Gruß an alle die schon mal hier waren. Viele Grüße an Tiger Baby und seiner Katarina undNelsen. Wir kommem mal vorbei! bärbel tel. 6149048

Bezeihungsstress, keine Lust wieder in Berlin zuhängen und hier zuarbeiten, deshalb will ich im Oktober nach NOrd- und Mittekamerika. Eventuell auch Landkommunen besuchen. Wie lange weiß ich noch nicht. Wem geht es ähnlich und hat wie ich keine Lust sone Sache allein Vorzubereiten und zu starten. Tel. 2154409 conv

KILA in Charl. sucht 2 Kinder ca. 2 Jahre (Elternmitarbeit) und Bezugsperson gesucht (möglichst schon Erfahrung mit Kindern) Tel. 313 65 35 eilt - Danke schön für die Spende!

FALLS JEMAND EINE TRAUERANZEIGE FÜR ELVIS PRESLEY ERWARTET, HAT ER/SIE SICH GEWALTIG GETÄUSCHT!!!

Aber: Hoch lebe Strassen theater jeden Tag 16°° auf d. Mariannenplatz

ELVIS schoin fressack

Kreuzberger Sonderprojekt sucht Mitarbeiter für Kindergruppe (2-6 Jahre). Möglichst Mann, möglichst mit Erfahrung in Kinderarbeit. Viel unbezahlte Mehrarbeit durch Selbstverwaltung, Elternarbeit, Senatsquerelen. Tel.: 693 17 38 693 17 38, nur Mi 10-12 Uhr.

DAS AUFGEBOT IST SCHON BESTELLT!

R+S / A+T geben ihr neues Wohn - Beziehungs - Projekt bekannt

Suche Fahrrad, billigoder geschenkt 6125252

(Ariane), verkaufe Uher-Tonbandgerät, mono 6125252(Kai)

VW 1200, 34PS, ATM &55000 TUV 7/79 guter Zustand 6125252 abends

VB 95oDM Hanno Braun (Rakete) 6125252

Verkaufe VW Bus Motor (schlechter Zustand) wer dran glaubt ist selber schuld 6125252

(Klaus und& Gmbh) VW Cabriolet-Dach zu verkaufen, fast neu(haha)150 DM 6125252(Rüdiger)

DER DRUGSTORE HAT WIEDER JEDEN TAG OFFEN ab 18°°

Viele Grüße an die Burgeweiber - Vorwärts zum Abwasch und Einkauf

SCHON WIEDER IMMER WIEDER KLEINANZEIGEN IMMER NOCH KLEINANZEIGEN

"Es wird schon alles gut werden"

"Poupou" ist 22 Monate alt und ne süße kleine Biene. Sie hat zwar mit der französischen Kultur (Huch) ne Menge an der Mütze, ist aber keineswegs mit dem gleichnamigen franz. Radsportidol "Poupou" Poulidor zu verwechseln (es sei denn man legt ihre Vorliebe fürs "Velo" in diese Richtung aus). "Poupou" sucht für sich einen Platz in in ner lieben Kindergruppe mit Kinderladen. Zahlen können ihre Eltern auch was (haben se schon zugesichert). Am lebsten wärs ihr so in der Gegend Schöneberg-Steglitz. So, wär sehr schön, es meldet sich bald ein Mensch, damit das Spielen mit den Erwachsenen endlich sein Ende findet (irgendwie bringens die doch nicht so richtig). "Meine Alten sind zwischen 18-21 Uhr oft zu Hause, da läßt sich alles bequatschen"; 8524716

wer fährt ende august/sept. mit vw-bus nach freiburg und kann ein paar klamotten etc. für mich mitnehmen? evtl. auch platz für mich? bez. nach vereinbarung. 393 66 85 ab 18 uhr. Bitte!

kühlschrank und diverse möbelstücke billig abzugeben und zu verschenken. 393 66 85 ab 18 uhr

Aufgemerkt: (Ilse)! Marion läßt grüßen

Frau mit Kind (1 Jahr) sucht Platz in WG mit Kindern und Leben in allen Räumen Tel 614 23 13.

Hallo es eilt - Welcher Genosse(in) will mir meine dreckige Wohnung sauber halten - einmal in der Woche - 4 stunden Zahle 8 Mark Fahrgeld. bald melden Genosse 74 Jahre Gustav Sabath Blohmannstr. 60 1 B 45

Und am Mittwoch ist schon wieder Feuerwachen-Plenum im Wespennest, wie gehabt! Feuerwachenfreaks, strömt in Schaaaaren! yeah!

OLAF IST 17 ...

Diese Woche erscheint die ZBW - Zeitung (50,-)

Handwerkskollektiv macht Elektro-Klempner und Malerarbeiten. Tel. 323 65 16

Wir brauchen dringend für unsere Ente einen Oelkühler oder einen 16 PS Motor. Außerdem eine Stoßstange hinten sowie ein Dach (oben). + Reifen Reinhold und Manfred 323 65 16

SUCHE! KÜCHENSCHRANK 393 14 76

BIN im KNAST und habe keine Knete. Wer SCHENKT mir ne alte SCHREIBMASCHINE? Bitte im UHAA Moabit Hs. 1 B 21, Alt-Moabit 12 a. für Klaus-Peter KRIEGER abgeben!

ich wünsch uns eine schöne schöne Reise liebe Anne! A. (wieder geduldig)

Politische Gefangene in Westberlin und der Bundesrepublik in

LEBENSGEFAHR!

Im Durststreik seit 12 Tagen!

"Die Bevölkerung will,daß man diese Leute" - die politischen Gefangenen - "hart anfaßt." - "Und wenn dann ein Gefangener stirbt?" - "Das ist immer eine schlechte Sache,aber das wäre die Konsequenz.....Die Haftbedingungen rechtfertigen keinen solchen Streik:sie sind unter den gegebenen Umständen sogar sehr gut"(so Generalbundesanwalt Rebmann in der"WELT am Sonntag" vom 14.8.1977).

Will die Bevölkerung,daß man "diese Leute hart anfaßt"?

Klar:wer für die Todesstrafe ist,wer,von Pressezar Springer aufgehetzt, nur noch brüllen kann:"alle umlegen sollte man die",der braucht nicht weiterlesen.Er soll nur aufhören,sich auf den"Rechtsstaat"zu berufen, dessen Grundgesetz sagt:"Die Todesstrafe ist abgeschafft".

Wer das ernst nimmt,der muß wissen:Rebmann lügt,Springer lügt,ebenso wie der Gefängnisarzt Dr.Jenatzke in der Berliner Haftanstalt Moabit,der in der Nacht zum 20.8.noch am Telefon sagte,die Haftbedingungen im"Hochsicherheitsbereich"der Anstalt Moabit,wo drei politische Gefangene sitzen, seien"paradiesisch".
"Paradiesisch" - wo Du jede Minute von Fernsehkameras überwacht wirst, wo Du seit Jahren jeden Tag immer nur die gleichen zwei Mitgefangenen siehst,außer den Wärtern,wo Du nie mit anderen sprechen kannst,ab und zu mal mit dem Anwalt,zweimal im Monat,immer zwei Staatsschützer dabei,eine halbe Stunde mit Verwandten oder Bekannten.Andere politische Gefangene haben noch andere Haftbedingungen:die Zellen links und rechts leergeräumt, Einzelhaft,seit Jahren täglich 23 oder mehr Stunden allein in der Zelle, nichts zu hören,nichts zu sehen.Allerdings - sie haben Radio,Bücher,ein paar Zeitungen;aber könnte Dir das den Kontakt zu anderen Menschen ersetzen,über zwei,drei,manchmal sieben Jahre hinweg?
Eine politische Gefangene,die inzwischen in der Haft gestorben ist,hat beschrieben,was sie gefühlt hat,nach einigen Monaten Isolationshaft:

> "Das Gefühl,es explodiert einem der Kopf - das Gefühl,die Schädeldecke müßte eigentlich zerreißen,abplatzen - das Gefühl,es werde einem das Rückenmark ins Gehirn gepreßt - das Gefühl,man stünde ununterbrochen, unmerklich unter Strom,man würde ferngesteuert - das Gefühl,man bewege sich in Zeitlupe - das Gefühl,man würde sich in einem Vakuum befinden,als sei man in Blei eingeschlossen - rasende Agressivität,für die es kein Ventil gibt.Das ist das Schlimmste."

Das sind die"sehr guten Haftbedingungen",von denen Generalbundesanwalt Rebmann spricht,das ist die"weiche Welle",die Springer beklagt,das sind die"paradiesischen Zustände",die ein Anstalts"arzt" behauptet.Und sie alle wissen,wie es wirklich aussieht:

Im Stammheimer Prozeß gegen Gefangene aus der"RotenArmeeFraktion"haben alle 8 vom Gericht bestellten medizinischen Gutachter schon vor zwei Jahren festgestellt,daß die Bedingungen der Isolationshaft,egal:ob Einzelhaft oder in Kleinstgruppen,zu schweren Gesundheitsschäden und - früher oder später - leicht zum Tod führen.Angesehene Medizinprofessoren haben festgestellt,daß die Gefangenen unter erheblichem Gewichtsverlust,Verlust des Zeitgefühls,Halluzinationen und Kreislaufschwäche leiden,bis hin zum Kreislaufkollaps.Ihre Abwehrkraft gegen Infektionen sinkt,Schwächezustände und Schlaflosigkeit treten auf.So führt die Isolationshaft zur seelischen und körperlichen Zerstörung der Gefangenen,die,wie die Mediziner sagen,auch durch Zeitungen und Fernseher nicht aufgehalten werden kann.

Lassen Sie sich nicht belügen - die Gefangenen sind in Lebensgefahr!

Das sind andere Haftbedingungen,als sie"normale"Gefangene haben.Diese haben immerhin noch eine Reihe von Kontakten mit vielen anderen Gefangenen(Anstaltsbetriebe,Freizeitveranstaltungen,Gottesdienst usw.) - ihre Sinne werden gefordert und bleiben,wenn auch eingeschränkt,aktiv. Für fast alle politischen Gefangenen sind diese Möglichkeiten ausgeschlossen,ihre Sinne - Sehen,Hören,Fühlen usw. - finden keine Betätigungsfelder mehr,sie verkümmern,damit schrumpft der ganze Mensch zusammen:ein schleichender Tod.- Das haben unabhängige und angesehene Mediziner festgestellt.Sie haben dazu gesagt:die politischen Gefangenen m ü s s e n,um diesen Vernichtungsprozeß aufzuhalten,in Gruppen von mindestens 15 Gefangenen zusammengelegt werden,um noch minimale Möglichkeiten zu haben,das zu entfalten,was den Menschen überhaupt erst ausmacht:reden können,hören können,sehen können,fühlen können,sich mit anderen auseinandersetzen können,usw.
Den Behörden war diese Forderung der Mediziner längst bekannt!(Und ihnen war bekannt,daß nur so die allmähliche Vernichtung dieser Gefangenen aufgehalten werden könnte) Trotzdem haben sich die Behörden nicht gerührt.Im Frühjahr 1977 traten deshalb 70 politische Gefangene in einen mehrwöchigen Hungerstreik,weil sie keine andere Möglichkeit mehr sahen,die Gerichte und Behörden dazu zu veranlassen,den Forderungen der Mediziner nachzukommen und so ihr Leben zu retten.Und es war der heutige Generalbundesanwalt Rebmann,damals im Baden-Württembergischen Justizministerium,der Ende April 1977 dann öffentlich verkündete,was Beratungen in seinem Ministerium und in der Justizministerkonferenz der Bundesländer ergeben hatten:die Forderungen der Ärzte und der Gefangenen sollten erfüllt und Gruppen von jeweils mindestens 15 Gefangenen sollten gebildet werden!- Die Gefangenen unterbrachen daraufhin ihren Hungerstreik im Hinblick auf diese Zusage.Aber es passierte fast nichts: nur drei Gefangene wurden aus Hamburg nach Stammheim,später für wenige Tage zwei Gefangene aus Bochum nach Köln verlegt.In Berlin wehrte sich Justizsenator Baumann,obwohl der zuständige Bundesrichter eine Zusammenlegung von zunächst neun Gefangenen wenigstens grundsätzlich befürwortete:das sei"zu gefährlich".- Dann wurde auch noch das Wenige,was getan worden war,wieder rückgängig gemacht:in Stammheim schloß man am 5.8.77 ganz bewußt Gudrun Ensslin und Andreas Baader zusammen in eine Zelle ein,um wenig später deren Zusammensein "empört" festzustellen(und in "BILD"zu verkaufen),um sie und andere Gefangene zusammenzuschlagen,voneinander zu trennen und drei Gefangene aus Stammheim wieder nach Hamburg zurückzuverlegen.

DESHALB SIND JETZT 40 GEFANGENE IM HUNGER- UND DURSTSTREIK,einige von ihnen seit 12 Tagen,alle seit mindestens acht Tagen.Sie können kaum noch reden und hören,sie können sich nicht mehr konzentrieren,sie können kaum noch laufen,sie sind nur noch Haut und Knochen,sie haben starke Schmerzen vor allem an den Nieren,sie können in einer Stunde tot sein.WEIL REBMANN UND SEINE FREUNDE FESTE ZUSAGEN NICHT EINHALTEN,weil diese Leute die Macht in den Händen halten,Lügen zu verbreiten,weil sie auf diejenigen rechnen,die sowieso für"kurzenProzeß",für's"Abknallen",für die Todesstrafe sind,die auch bereit sind,die Gefangenen sterben zu lassen, quasi als Geiseln für Ponto und Buback - außerhalb des"Rechtsstaats", Lynchjustiz.
Die Gefangenen setzen ihr Leben ein - was hätten sie sonst einzusetzen? Ihr Leben wäre schon verspielt,wenn sie sich nicht wehren würden:ihre bisherigen Haftbedingungen bedeuteten ihre Vernichtung.Und ihr Leben wird auch jetzt,wo sie sich wehren,in wenigen Stunden beendet sein,wenn nicht wir,alle,die es ernst nehmen,daß die Todesstrafe abgeschafft ist,trotz Ponto's Tod,trotz Buback's Tod,wenn nicht wir die Lügen der Rebmann's und Springer's durchbrechen können.
Rufen Sie die Verantwortlichen hier in Berlin und in Karlsruhe an:Justizsenator Baumann,Tel.783-1;Richter Handke,Tel.394011;Anstalts-Chefarzt Dr. Meitzner,Tel.394011;Bundesrichter Kuhn,Tel.0721-159-1.Und fragen sie nach denen,die hier im Durststreik sind:Monika Berberich,Ilse Jandt,Wolfgang Weßlau.Und zehn weitere im Hungerstreik,in Moabit und Tegel!
Weitere Informationen:PROZESSBÜRO BERLIN,Schönleinstraße 24,1-61,Tel. 691 66 38.

V.i.S.d.P.:Heinz Meier,Nonnendammallee 101,Berlin 13